ARBEITSHEFTE

ZUR CARL-MARIA-VON-WEBER-GESAMTAUSGABE

NR. 2

Protokoll

der
zweiten Arbeitstagung der Bandherausgeber
der Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe
am 28. November 1998
in der Staatsbibliothek zu Berlin - PK

Leitung: Prof. Dr. Gerhard Allroggen

Abbildungsteil

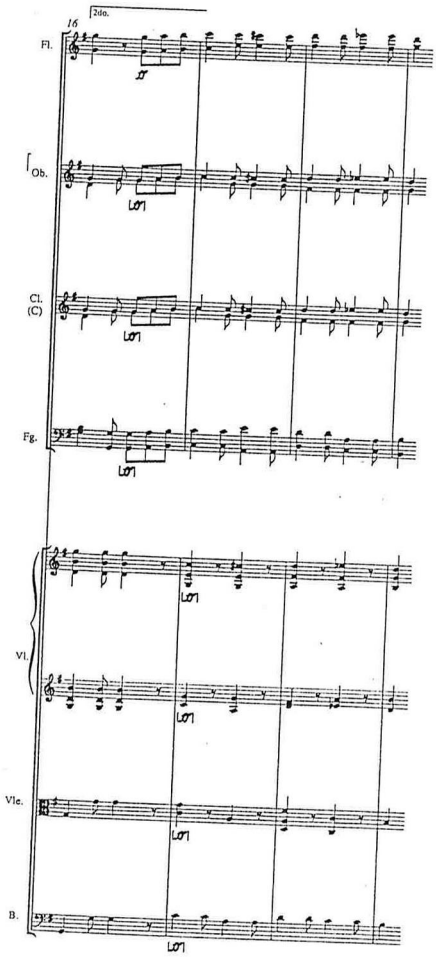
Redaktion:
Eveline Bartlitz – Dagmar Beck – Joachim Veit – Frank Ziegler

Berlin / Detmold 1999

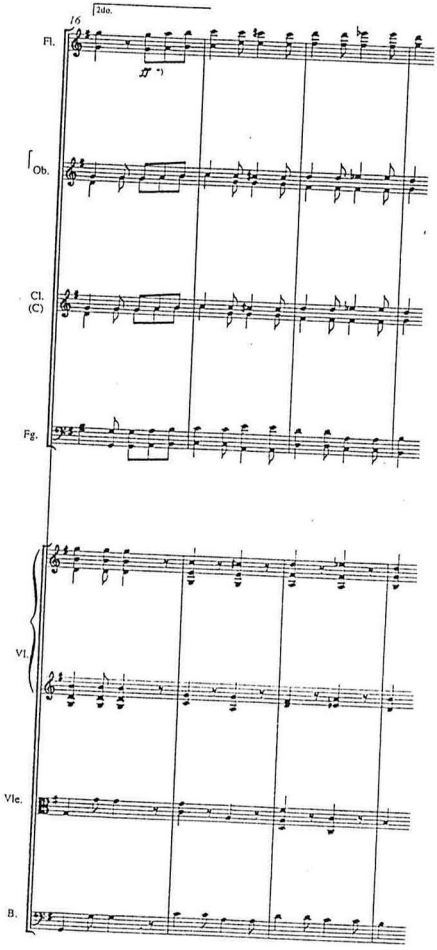
Notenbeispiele - Abbildungen

NB 1: *Preciosa*, Nr. 10, T. 16-19[1]

a) mit Hg.-Ergänzungen

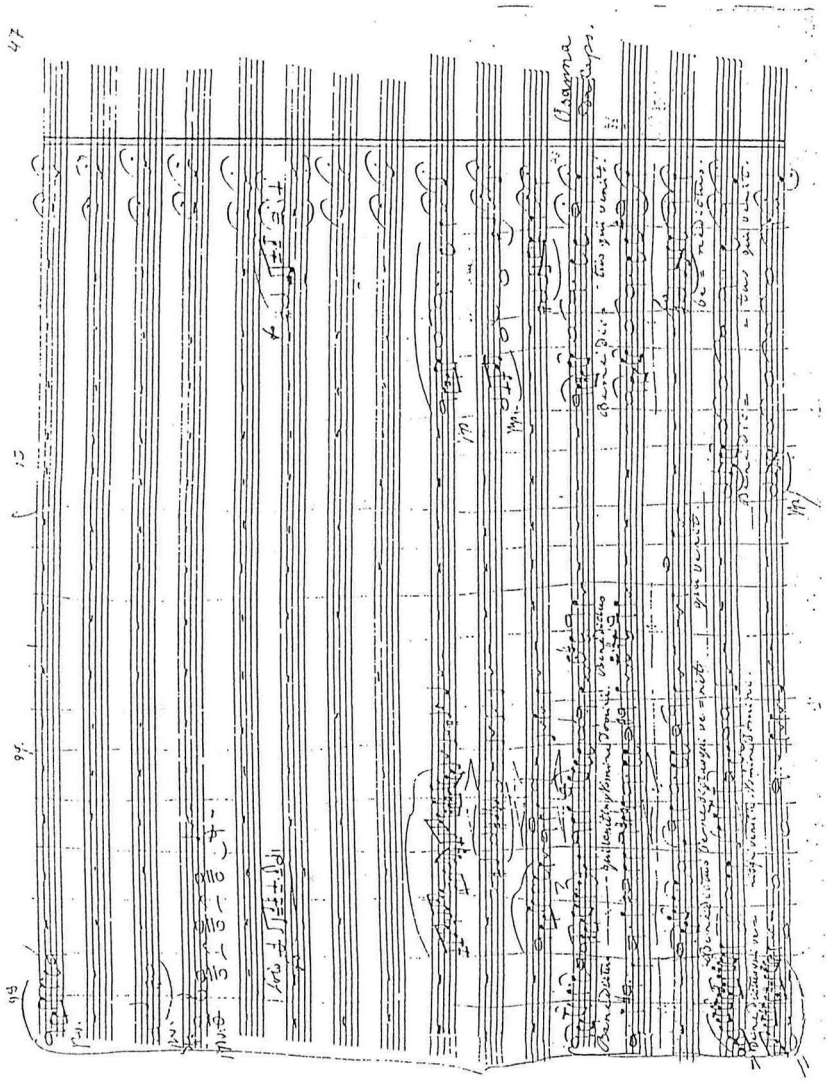


b) ohne Hg.-Ergänzungen

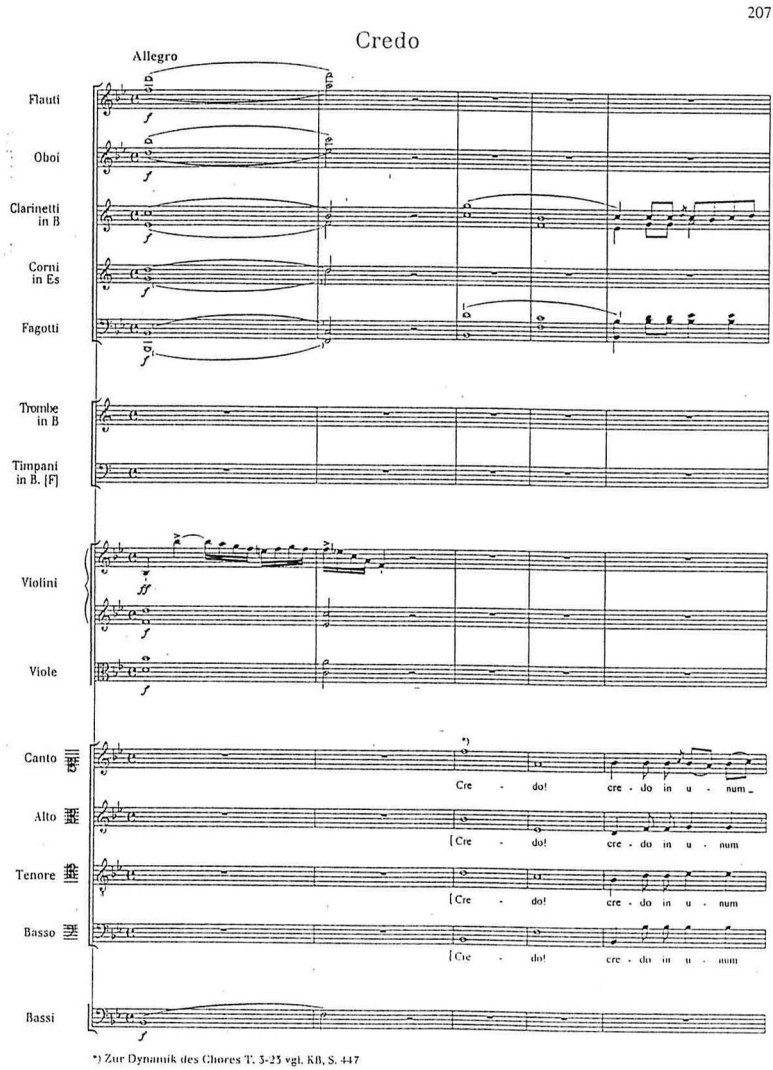


*) Zur Dynamik T. 16b' - 31 vgl. KB, S.

NB 2: *Benedictus* aus der *Missa sancta* G-Dur, Autograph, Bl. 24r (gedruckter Notentext WeGA I/2, S. 270-271)

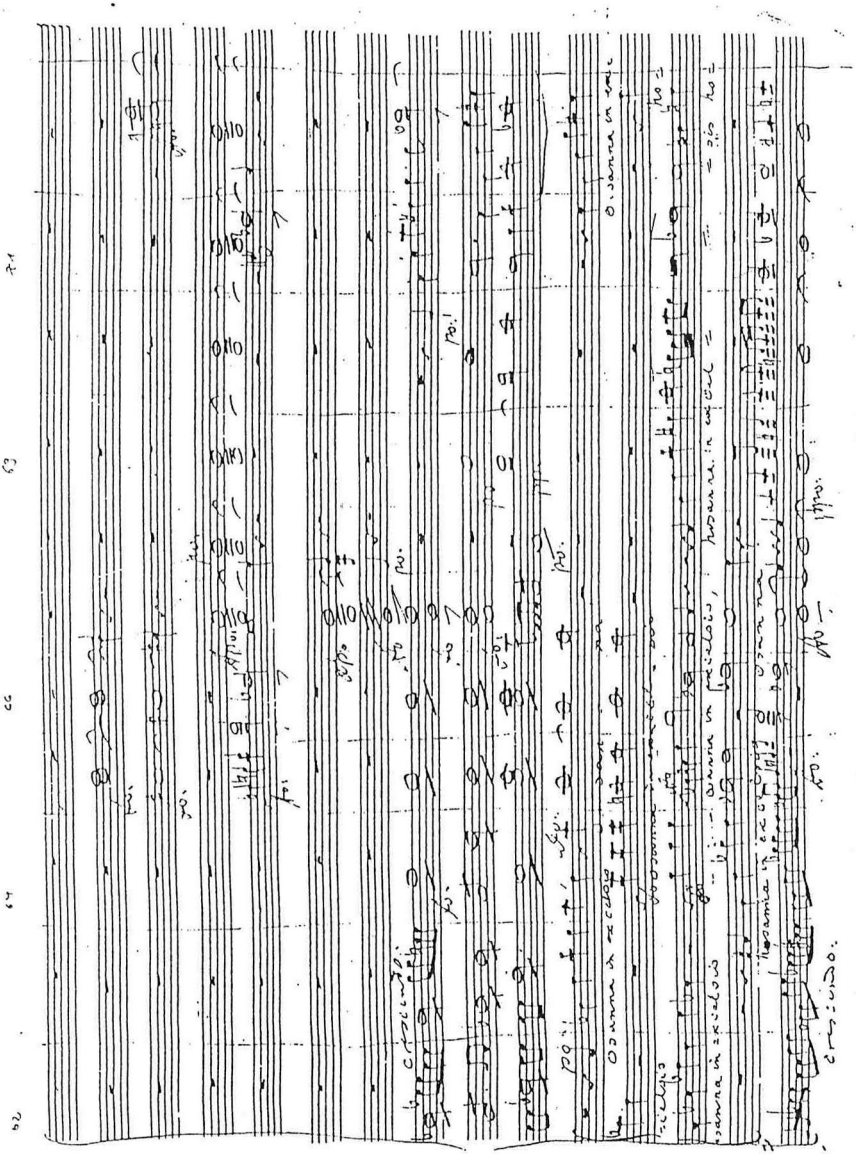


NB 3: Beginn des *Credo* der *Missa sancta* G-Dur, WeGA I/2, S. 207

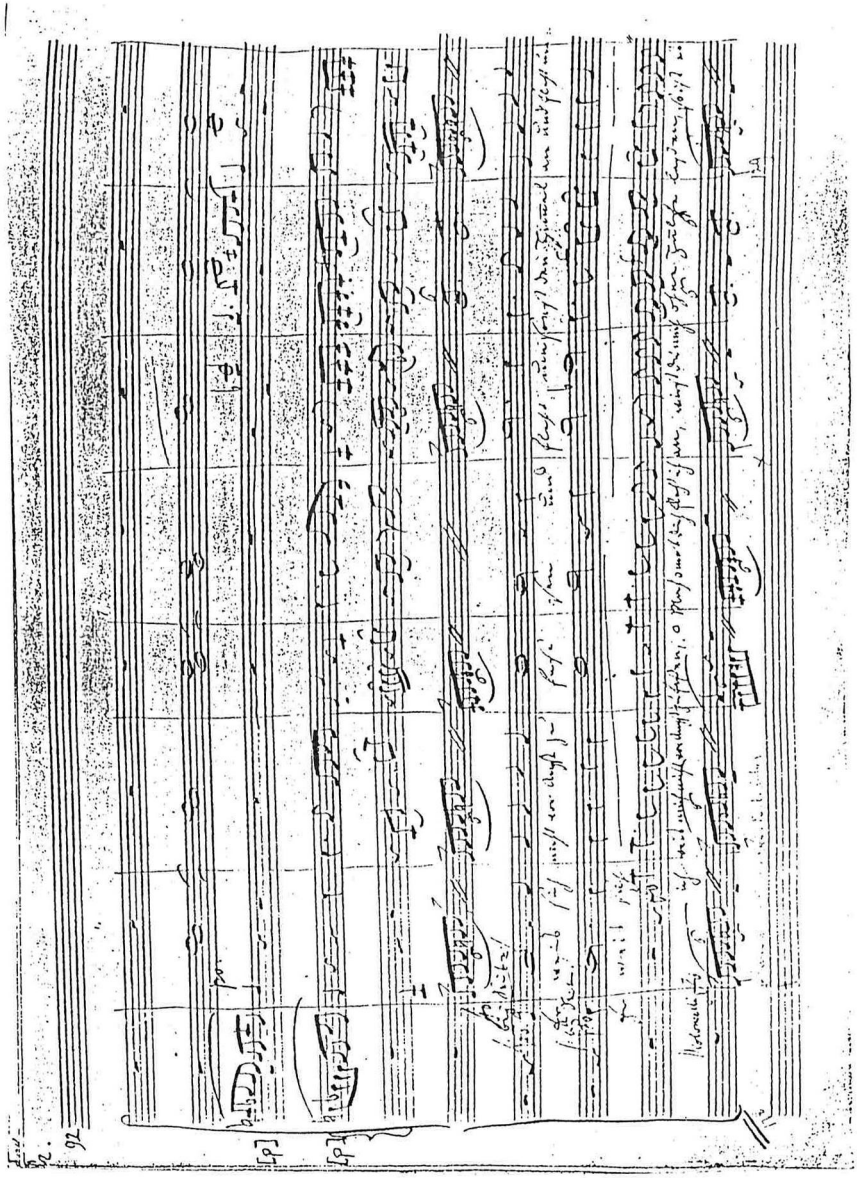


*) Zur Dynamik des Chores T. 3-23 vgl. KB, S. 447

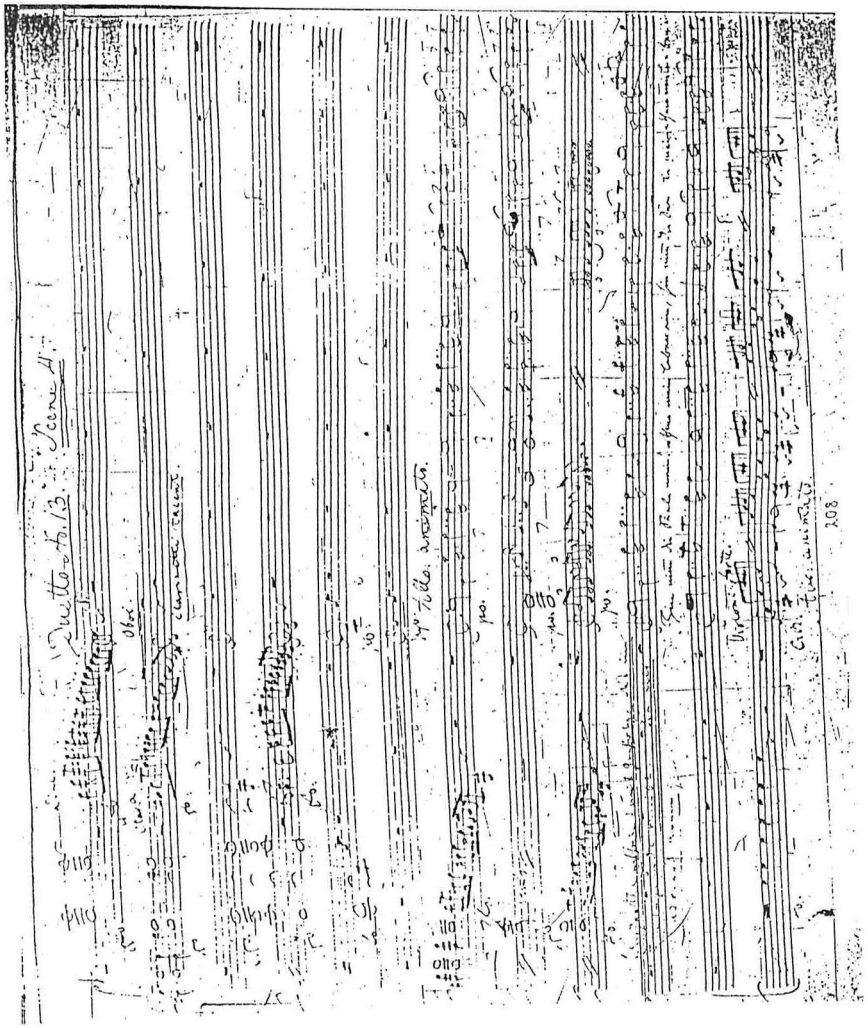
NB 4: Ausschnitt aus dem *Sanctus* der *Missa sancta* Es-Dur, Autograph, T. 62-72 (vgl. WeGA I/2, S. 123-125)



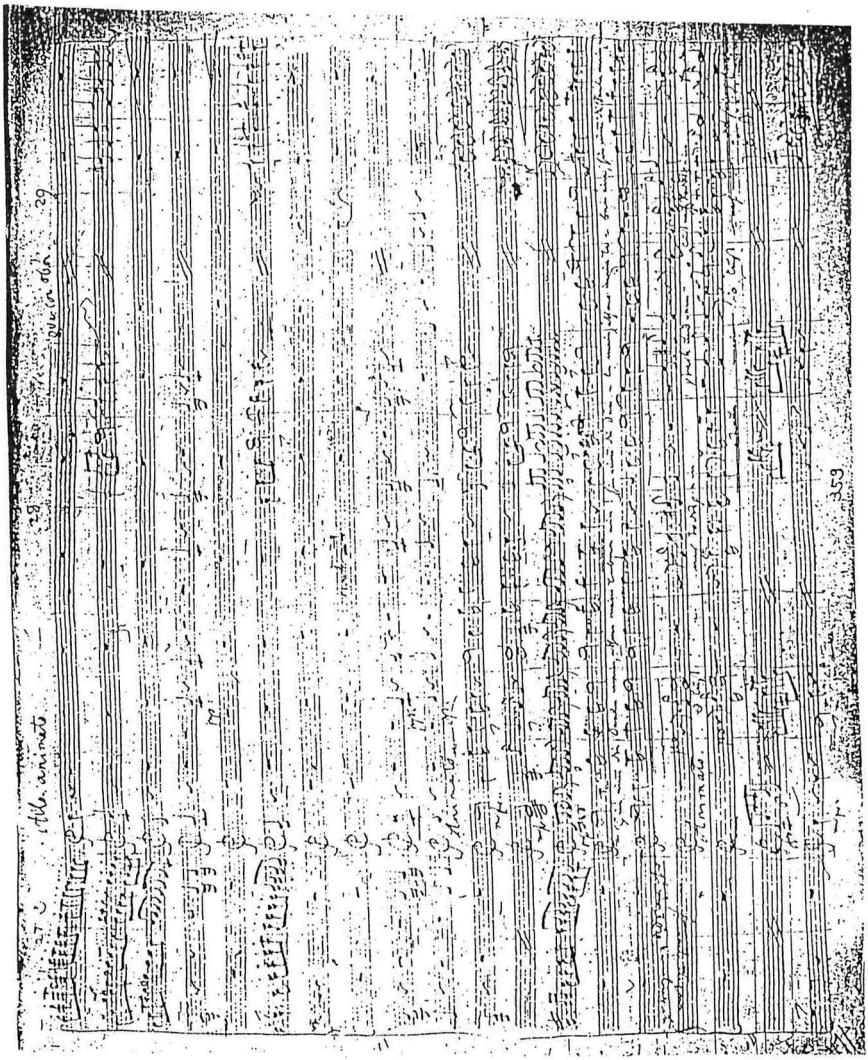
NB 5: Ausschnitt aus Terzett Nr. 9 *Abu Hassan*, Autograph 1, S. 92 (Besetzung: 2 Cl, 2 Cor, 2 Fg, Vl 1, 2, Vle, S, T, B, Vc/B)



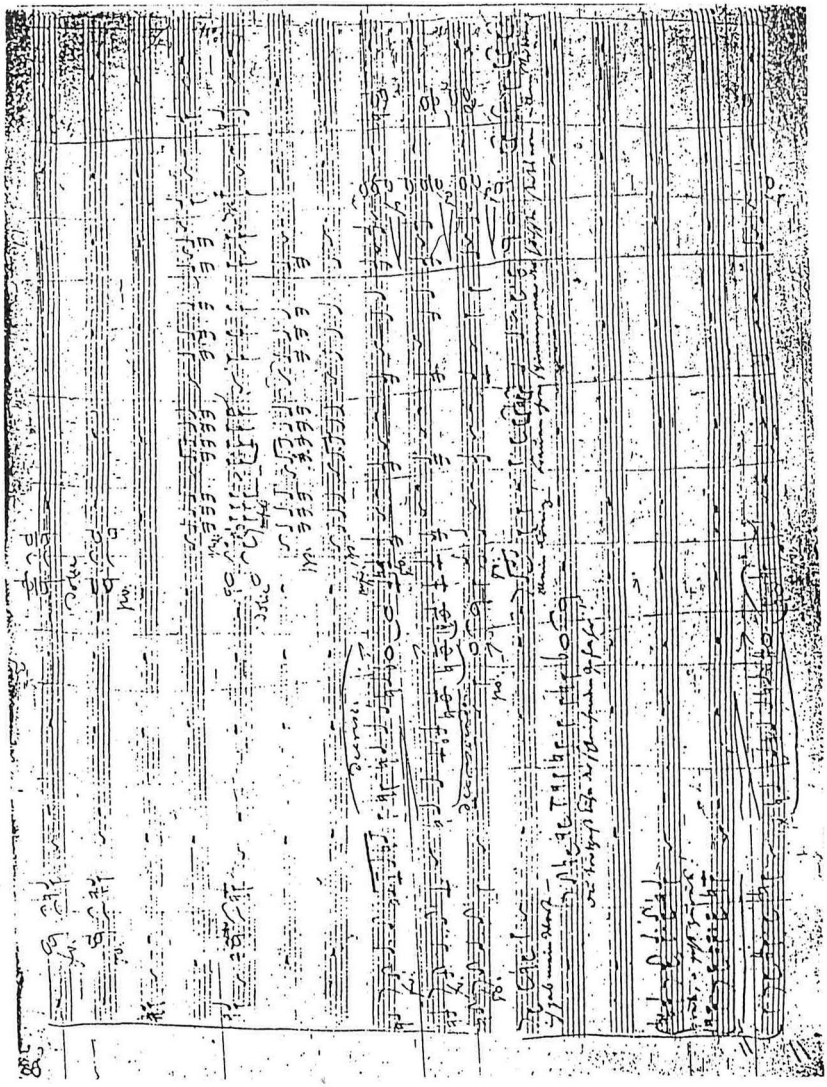
NB 6: Beginn Duett Nr. 13 aus *Euryanthe*, Autograph (Besetzung: 2 Fl, 2 Ob, 2 Cor, 2 Fg, Tr, Timp, Vl 1, 2, Vle, Euryanthe, Adolar, Vc/B)



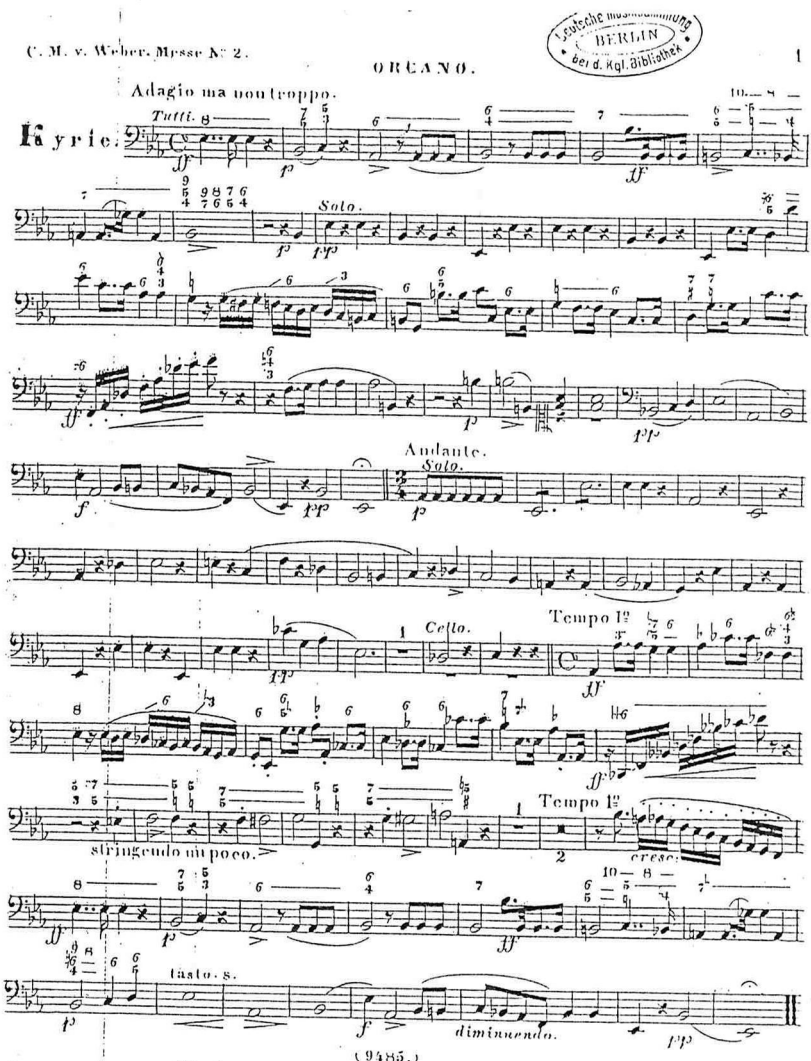
NB 7: Ausschnitt aus dem Finale III der *Euryanthe*, Autograph



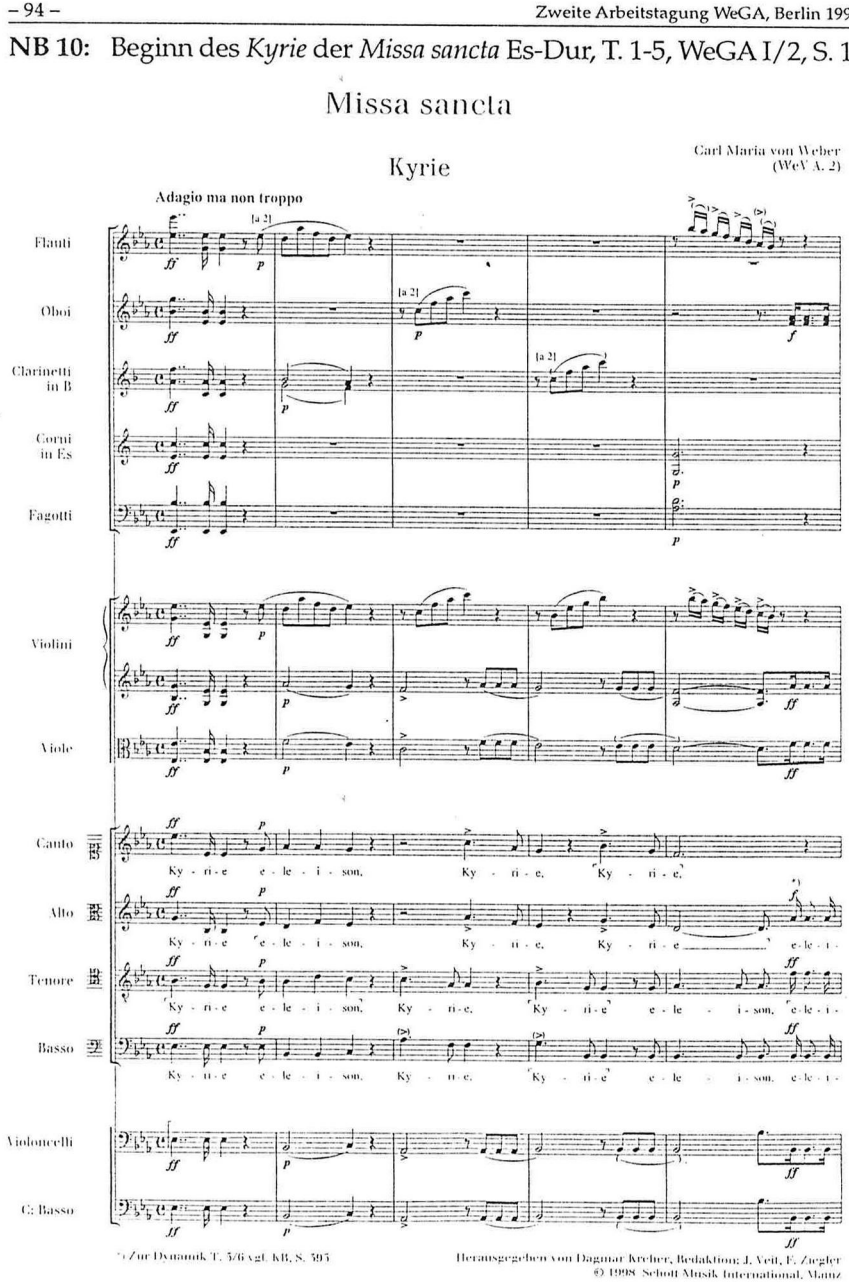
NB 8: Ausschnitt aus Szene und Chor Nr. 4 der *Euryanthe*, Autograph



NB 9: Organo-Stimme zur *Missa sancta* Es-Dur, *Kyrie*, Wien: Haslinger, VN. T. H. 4985



NB 10: Beginn des *Kyrie* der *Missa sancta* Es-Dur, T. 1-5, WeGA I/2, S. 1

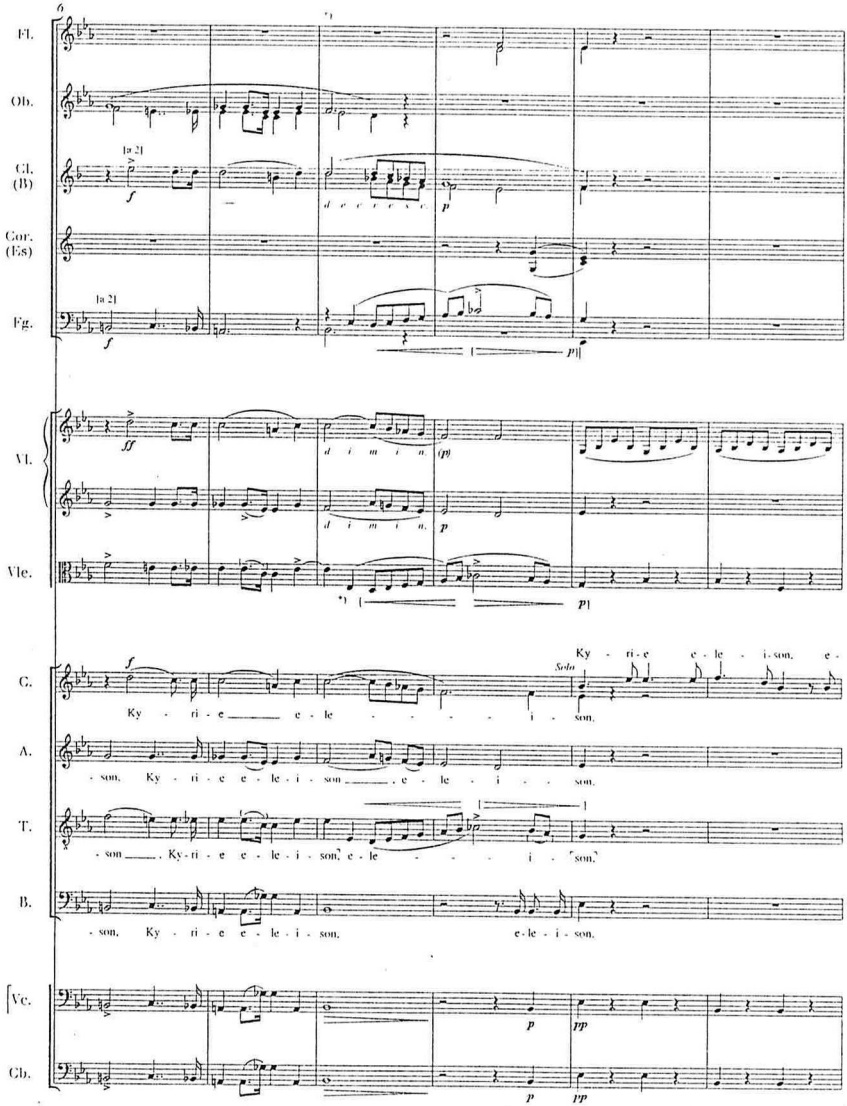


*) Zur Dynamik T. 3/6 vgl. KB, S. 395

Herausgegeben von Dagmar Kreher, Redaktion: J. Veit, F. Ziegler
© 1998 Schott Musik International, Mainz

Fortsetzung T. 6-11, WeGA I/2, S. 2

2



*) Zur Dynamik T. 8-10 vgl. KB, S. 395

NB 11: Ausschnitt aus dem Korrekturenverzeichnis zur *Missa sancta* Es-Dur, WeGA I/2, S. 332

Quellenbeschreibung Missa Nr. 1

schrägten Beginn und Ende der Fünfergruppen deutlich abzulesen. Größe einer Notenzeile: 0,7 cm; Außenmaß des Rastrals: 5,8 cm. Das *Sanctus* ist mit dem gleichen Rastral, jedoch an den Kanten etwas sorgfältiger endend, rastriert. Dagegen sind die 3 Bl. des *Benedictus* mit einem 2er-Rastral 10zeilig rastriert; Größe einer Notenzeile hier: 0,8 cm; Außenmaß des Rastrals: 3 cm.

WASSERZEICHEN:

im 4. Quadranten: „DRESDEN"; Kettlinien-Abstand: 2,9–3,3 cm (vgl. Abbildung im Anhang 4)

KORREKTUREN:

von Weber selbst stammende Rasuren, Ablöschungen bzw. Auswischungen, Überschreibungen oder Ergänzungen:

can be clearly seen from the slanted beginning and end of the groups of five. Stave size: 0.7 cm, overall size of rastrum: 5.8 cm. The same rastrum was used for the *Sanctus* but with somewhat greater care taken at the edges. On the other hand the three sheets of the *Benedictus* each have 10 staves drawn with a 2-stave rastrum, stave size 0.8 cm, overall size of rastrum 3 cm.

WATERMARKS

In the fourth quadrant: 'DRESDEN'; spacing of chain-lines 2.9–3.3 cm. (see Illustration in Appendix 4.)

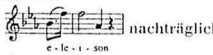
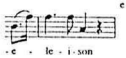
CORRECTIONS

Notes etc., which Weber himself erased, deleted with a blotter or cloth, wrote over or added:

Takt	*Stimme*	*Art der Korrektur*	*ursprünglicher Notentext*
KYRIE			
15	Vle	Rasur	2. u. 3. Note c^1
16^{3}–17^{1}	Cl 2	Nachtrag	*unisono* mit Cl 1
18^{3-4}	T, Cb	abgelöscht	T 𝅗𝅥; Cb 4. Note mit ♮
21^{1-2}	B Chor	abgelöscht	𝅗𝅥
23^{1-2}	C	Rasur	𝅗𝅥
$25^{1,2}$	T	Rasur	jeweils f^1
35	Cb	Rasur	Taktvorzeichnung, „4" von ♭, nachgetragen
60^{1}	T	Rasur	𝄽
64^{1-2}	C	Rasur	Rhythmus wie übrige Chorstimmen
84^{3}	T	Rasur	f^1
86^{1-3}	T	abgelöscht	Rhythmus 𝅗𝅥 𝅗𝅥
GLORIA			
3^{3}	Fg 1	abgelöscht	h
5^{1}	Vle	abgelöscht	f^1
20	Cl 1	abgelöscht	notiert e^2
41	Vl 1	Rasur	2. 𝅘𝅥𝅮 mit ♯
68	Fl 1	Rasur	𝅗𝅥 e^3, 𝅗𝅥 d^3
89	Vl 2	Rasur	vermutlich 4 𝅗𝅥 h
100	Fg 2	Rasur	𝅝 G
116^{1-2}	Vl 2	abgelöscht	Fermate
142^{1}	Tr 1	Überschreibung	𝅗𝅥.
154^{2}	Vl 2	abgelöscht	h^2
167^{4}	Vle	abgelöscht	𝄽
177^{4}	A	Rasur	fis^1
178^{1}	A	Rasur	g^1
178^{1-2}	T	Rasur	𝅗𝅥 d^1
190	T	Rasur	𝅝 c^1
191^{1}	T	Rasur	𝅗𝅥 d^1
CREDO			
12^{3}	T	Rasur	Rhythmus: 𝅗𝅥. 𝅘𝅥𝅮
15	Vl 1	Rasur	1. Note 𝅘𝅥𝅮
16	Vl 2	Rasur	1. Note f^1
25^{1-2}	Vle	Überschreibung	𝅗𝅥 as–c^1, 𝄽
49	Vl 1, Vle	abgelöscht	Vl 1 3. Note as^1, Vle 3. Note as

NB 12: Ausschnitt aus dem Lesartenverzeichnis zur *Missa sancta* Es-Dur, WeGA I/2, S. 397

Variants, alternative Readings and Notes

Takt	Stimme	Quelle	Bemerkung – Kyrie Es –
21¹	Fl, Ob		Akzente → K^A
	Fl, Ob, Cl, Vl 2	K/wi	*f*
	Cor, Fg, Vl 1, Vle	K/wi	kein *ff*
	Vl 1	K^A, K/wi	kein >
	Vl 1, 2	A	*ff* ↕
	Vl 2, Vle	K/wi	kein >
21¹⁻³	Ob 2	K^A, K/wi	kein Haltebogen
	Cl 2	K/wi	kein Haltebogen
	Vl 2		Haltebogen → K^A, K/wi
21³	Fg		in allen Quellen ausdrücklich ♩
22	Vl 1	K^A, K/wi	Bogen reicht nur bis zur letzten Note des Taktes
22–23	Vle	K^A	Bogen endet bereits T. 23¹
22³–23	C	A	ursprünglich  nachträglich geändert in: 
		K^A	übernimmt die korrigierte Fassung
		K/wi	ursprüngliche Fassung aus A
*22–25	Vl 2	*Korrektur*	in A zwei, in T. 23¹ miteinander verbundene Bögen; der Bogen wurde vom Hg. verkürzt in Analogie zu Vle und zum Neueinsatz im parallel geführten Alt
		K^A	Bogen von T. 22¹ bis T. 23¹, unmittelbar anschließend Bogen T. 23¹ bis T. 23⁴, danach von T. 24¹ bis T. 25³
		K/wi	erster Bogen wie K^A, dann nur noch ein Haltebogen von T. 24¹ zu T. 25¹
23¹	Vl 1, B Chor	K/wi	kein >
24–25	Cl	K/wi	statt *Solo*: *1mo*; der Bogen beginnt erst T. 25¹
25¹	Cl		> → K^A
	Vl 1, Cl	K/wi	kein >
25¹	C	K/wi	*pp* schon zu T. 25³ notiert
	A	K/wi	kein *pp*
27	Vle	K^A	ganztaktiger Bindebogen 1.–3. Note
27–32	Vl 1	K^A	Bindebogen von T. 27 bis T. 28¹, dann Haltebogen T. 28³ zu 29¹, daran anschließend Bindebogen T. 29¹ bis 30¹, wiederum anschließend Bindebogen bis T. 31¹ und neuer Bindebogen von T. 31² bis T. 32³
		K/wi	nur Haltebogen T. 28³ zu 29¹ mit anschließendem Bindebogen T. 29¹ bis 31⁴; der folgende Bogen wie A
29²	Vl 2	K^A, K/wi	kein >
31	C, A, T	K/wi	kein *f*
32	Vl 1, 2	A, K^A, K/wi	> ↕
	Vle	A, K^A, K/wi	> in A offensichtlich nur aus Platzgründen erst in der 2. Takthälfte beginnend; von K^A und K/wi so übernommen; vom Hg. jedoch angeglichen an übrige Streicher
		K^A	1.–4. Achtel kein Bindebogen
		K/wi	Bindebogen reicht über die 5. Note hinaus
	Cb	K^A, K/wi	> beginnt erst mit 3. Achtel
*32¹	Vl 1, C	*Appoggiatur*	Ausführung:
33	Vl 2	K^A, K/wi	kein *p*; vermutlich soll die Vorschrift von Vl 1 auch für Vl 2 gelten
**33–34	Vl 1	*Phrasierung*	Eine Angleichung der Bogensetzung an die Vle erscheint nicht zwingend, da die Phrasierung (wie Dynamik und Instrumentierung) auch an der Parallelstelle in T. 90–91 abweicht.

NB 13: Beginn Nr. 10 der *Preciosa*, T. 1-5, Druckvorlage zur Edition

DRITTER AUFZUG

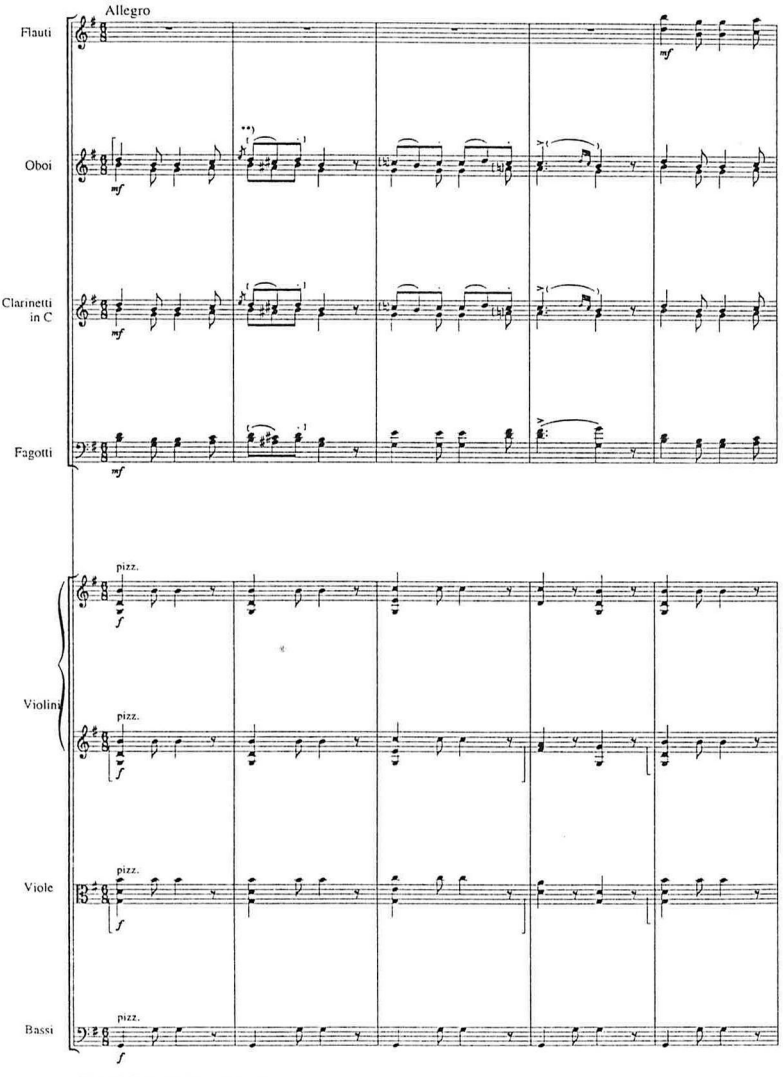
Freie Gegend in Valencia. Im Hintergrunde eine Anhöhe, welche zu einem Schlosse führt.

ERSTE SCENE

LANDLEUTE, festlich geputzt, FABIO und AMBROSIO, zechend. Bauernhochzeit.

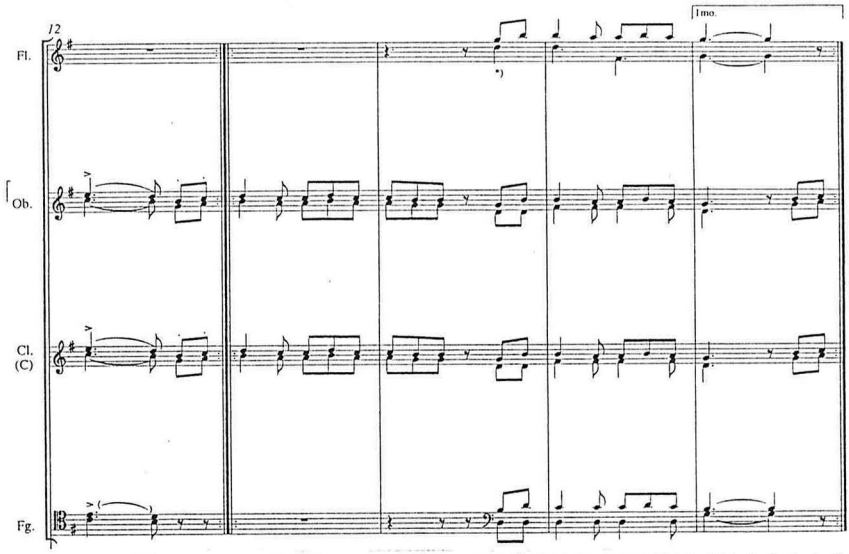
No. 10.*)

Ballo [1]



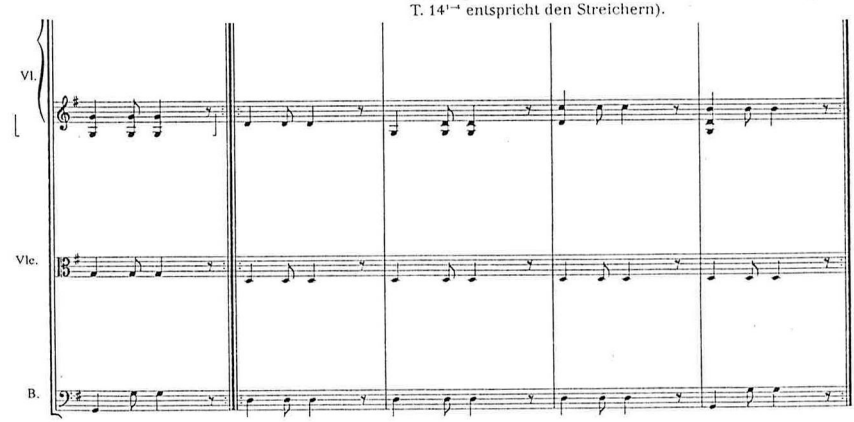
*) Zur Einordnung der Tänze vgl. KB, S.
**) Zur Artikulation der Bläser T. 2-30 vgl. KB, S.

NB 14: Ausschnitt aus Nr. 10 der *Preciosa*, T. 12-16, Druckvorlage zur Edition



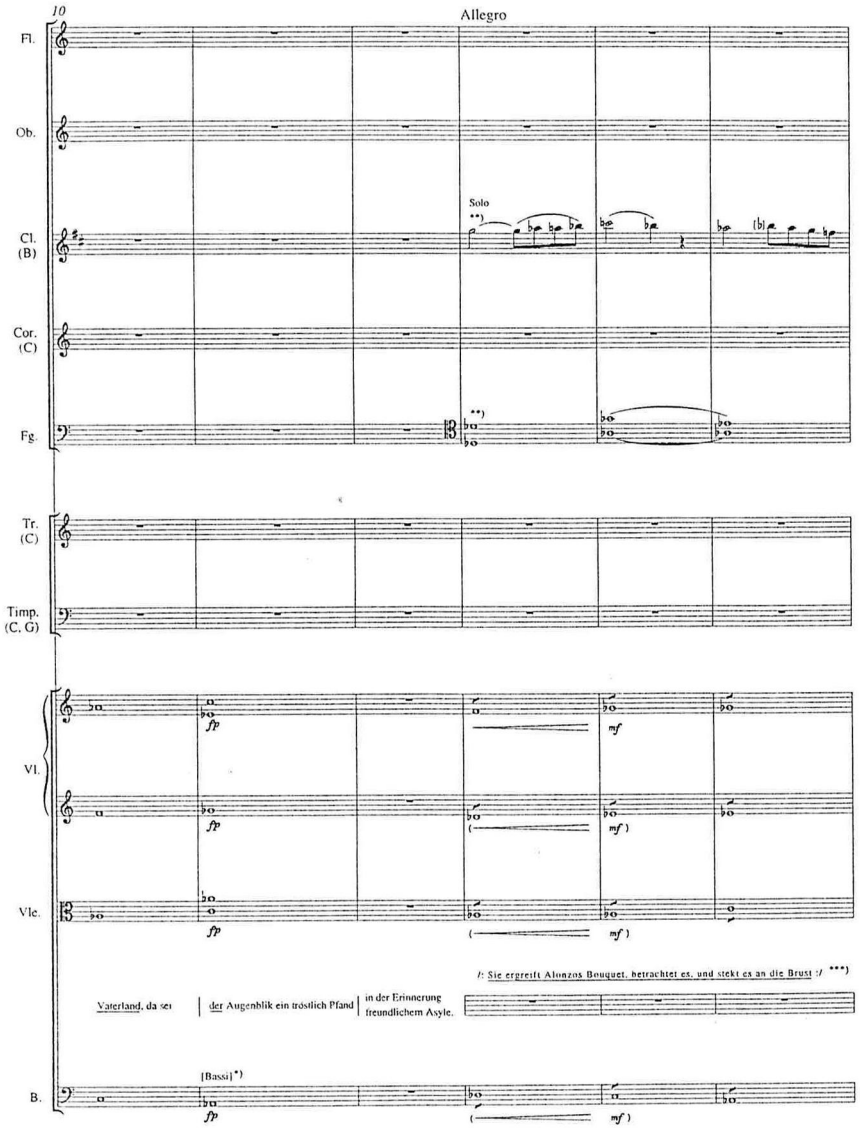
*14[1–6] Fl 2 *Korrektur*

Weber notiert 𝅗𝅥, die Achtelpause T. 14¹ gilt jedoch eindeutig noch für beide Flöten, die Note der Fl 2 ist genau unter den Achteln der Fl 1 T. 14³⁻⁶ notiert. Der Schreiber von K_{16} korrigiert daher in 𝅗𝅥; danach vom Hg. übernommen. Die Variante, die Achtelpause nur auf Fl 1 zu beziehen und die Fl 2 als einziges Blasinstrument schon T. 14¹ einsetzen zu lassen, übergebunden zu T. 15¹ (so in D^{-}_{1}, D^{-}_{2}, D^{-}_{3}, D^{-}_{4}) macht musikalisch keinen Sinn. (Auch der ED-kl bringt das d^2 in der rechten Hand erst auf T. 14³ (linke Hand T. 14¹⁻⁴ entspricht den Streichern).



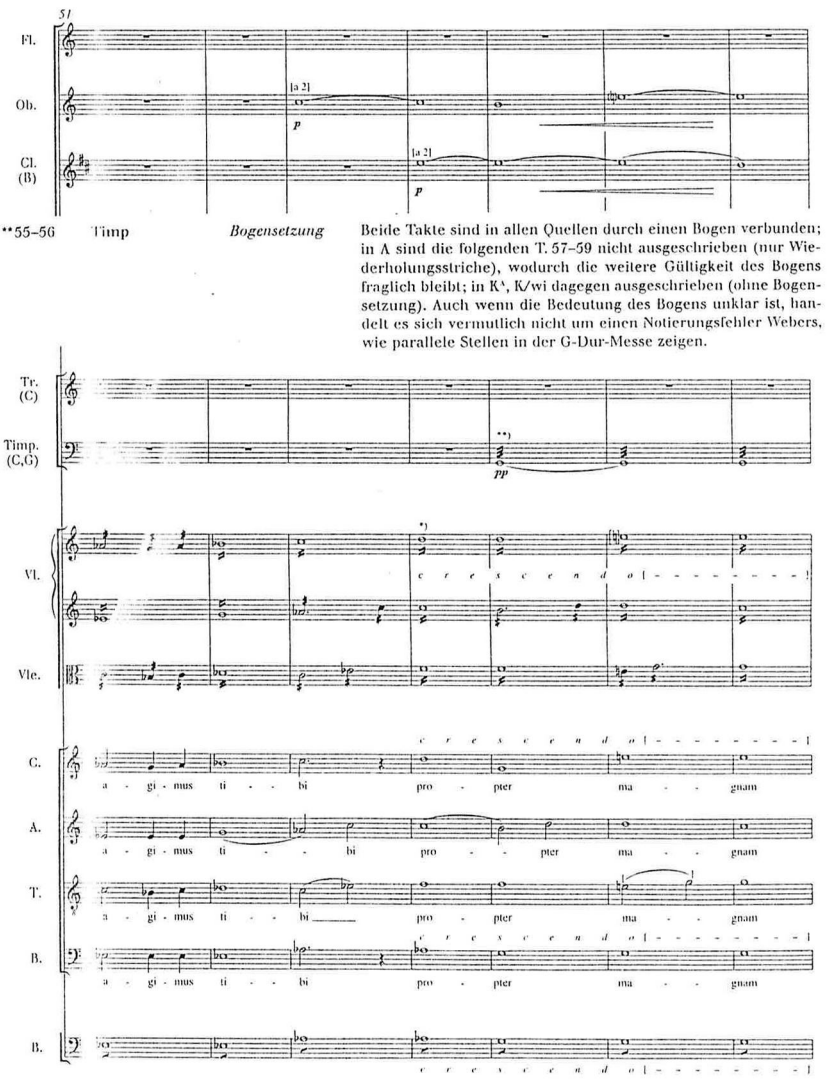
*) Zur Korrektur der Fl. 2 T. 14 vgl. KB, S.

NB 15: Ausschnitt aus Melodram Nr. 5 zur *Preciosa*, T. 10-15, Druckvorlage zur Edition



*) Zur Besetzungsangabe T. 11 vgl. KB, S.
**) Zur Phrasierung und Dynamik der Bläser T. 13-20 vgl. KB, S.
***) Zur Szenenanweisung vgl. KB, S.

NB 16: Ausschnitt aus dem *Gloria* der *Missa sancta* Es-Dur, T. 51-57, zusammen mit Anmerkung aus dem Lesartenverzeichnis, WeGA I/2, S. 27 und 404

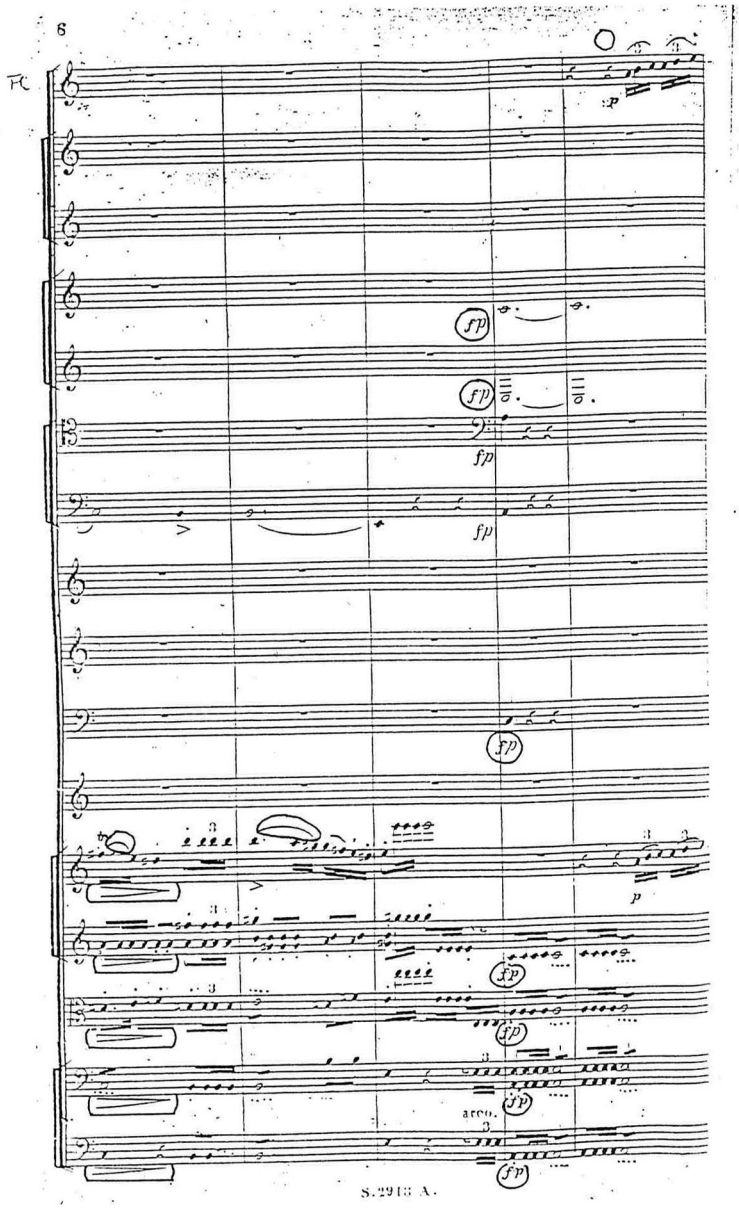


**55–56 Timp *Bogensetzung* Beide Takte sind in allen Quellen durch einen Bogen verbunden; in A sind die folgenden T. 57–59 nicht ausgeschrieben (nur Wiederholungsstriche), wodurch die weitere Gültigkeit des Bogens fraglich bleibt; in K^4, K/wi dagegen ausgeschrieben (ohne Bogensetzung). Auch wenn die Bedeutung des Bogens unklar ist, handelt es sich vermutlich nicht um einen Notierungsfehler Webers, wie parallele Stellen in der G-Dur-Messe zeigen.

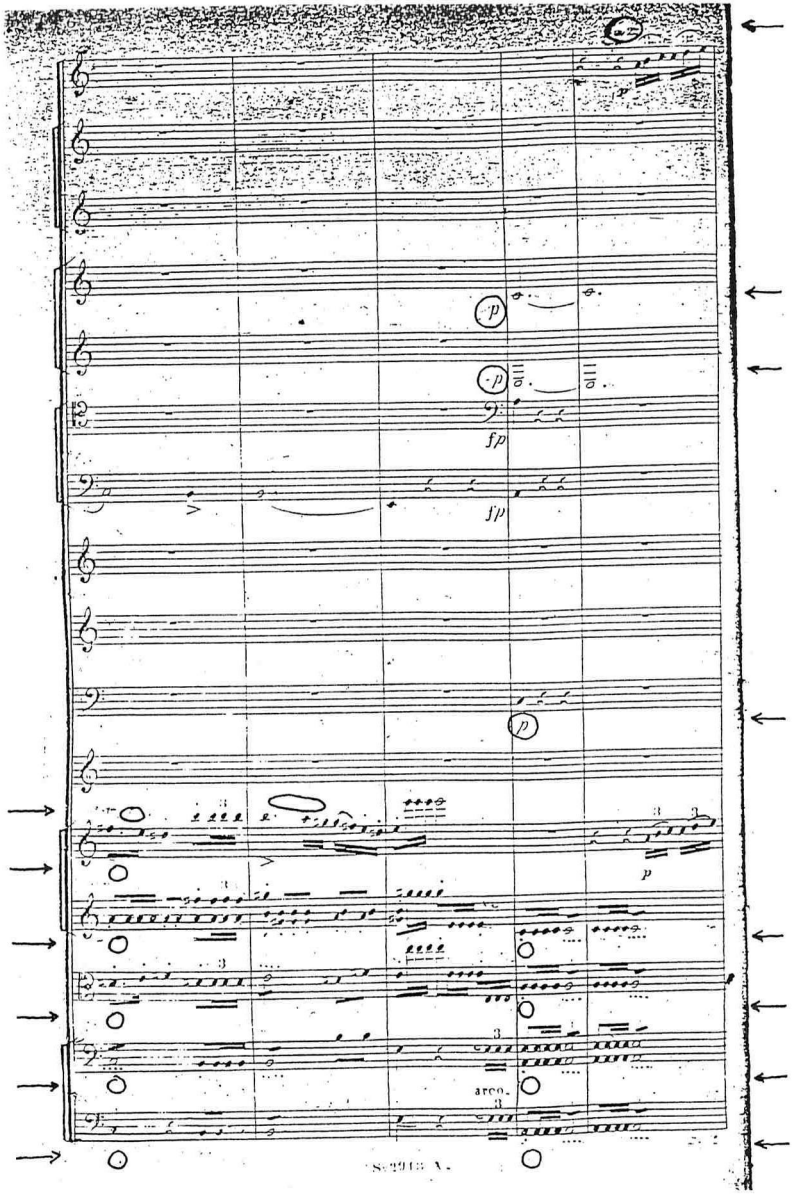
*) Zur Dynamik T. 54-56 vgl. KB, S. 404
**) Zur Bogensetzung Timp. T. 55-56 vgl. KB, S. 404

NB 17 siehe Haupttext

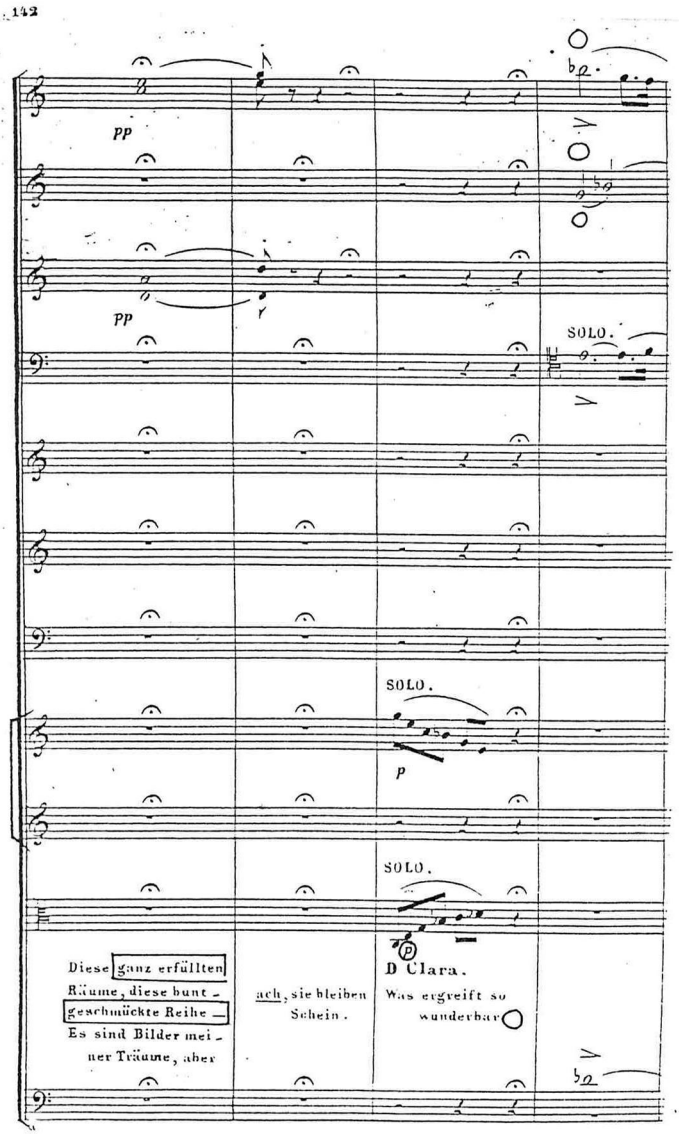
NB 18: Ausschnitt aus der Ouvertüre zu *Preciosa*, D^{+}_{1}, S. 6, T. 16-20 (Partiturausgabe Schlesinger, 1851)



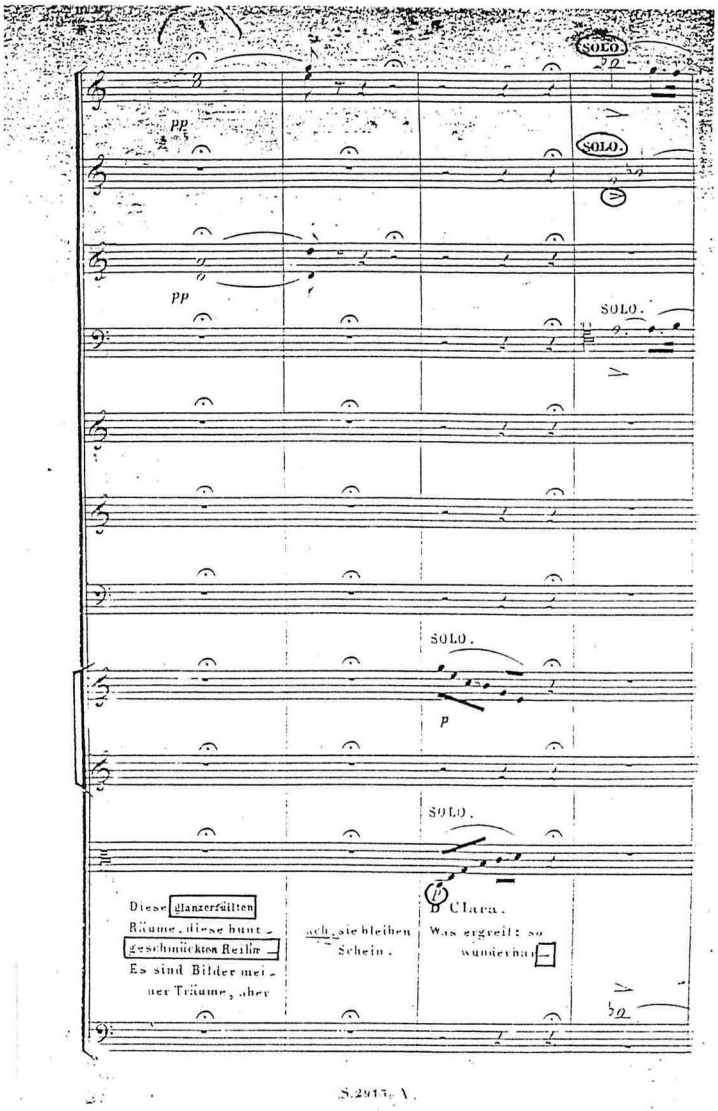
NB 19: Ausschnitt aus der Ouvertüre zu *Preciosa*, D^{+}_{2}, S. 6, T. 16-20 (von Jähns/Rietz revidierte Partiturausgabe Schlesinger, ca. 1866)



NB 20: Ausschnitt aus Melodram Nr. 12 zu *Preciosa*, D^{+}_{1}, S. 142, T. 77-80 (Partiturausgabe Schlesinger, 1851)

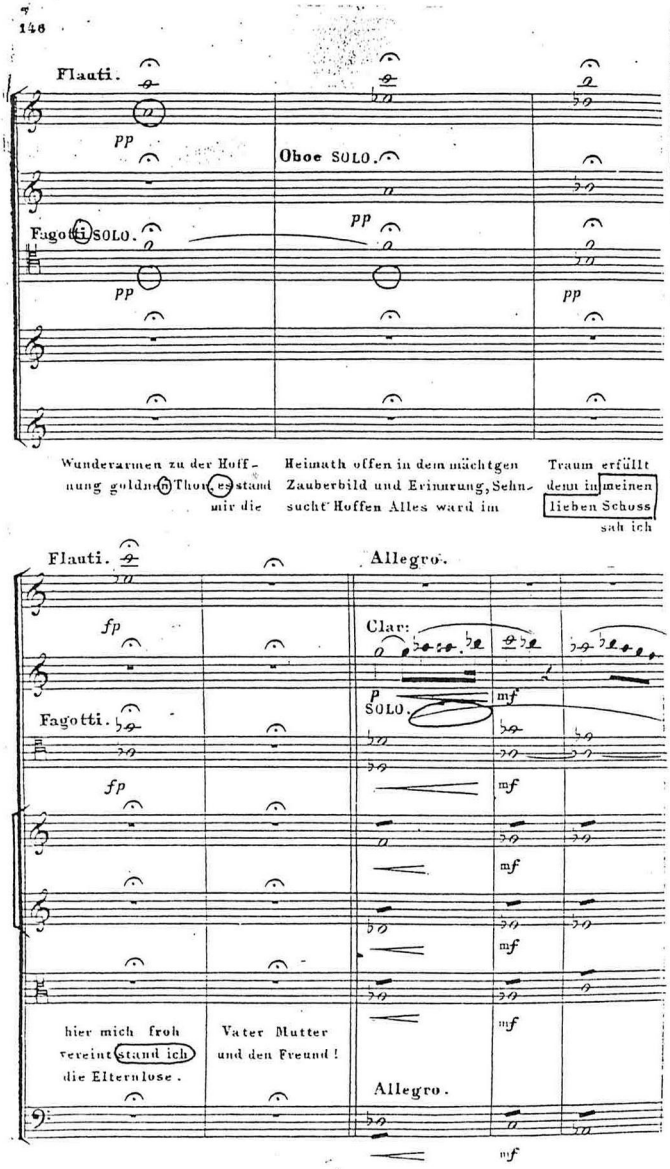


NB 21: Ausschnitt aus Melodram Nr. 12 zu *Preciosa*, D^{+}_{2}, S. 142, T. 77-80 (von Jähns/Rietz revidierte Partiturausgabe Schlesinger, ca. 1866)

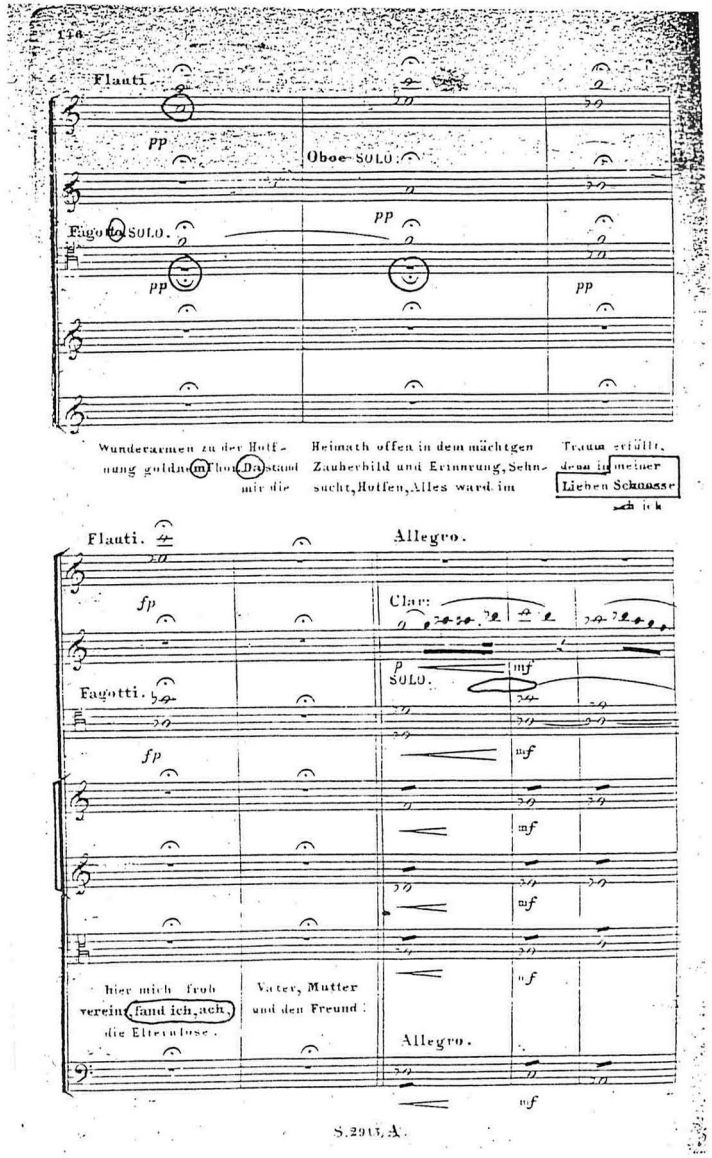


S.2915. V.

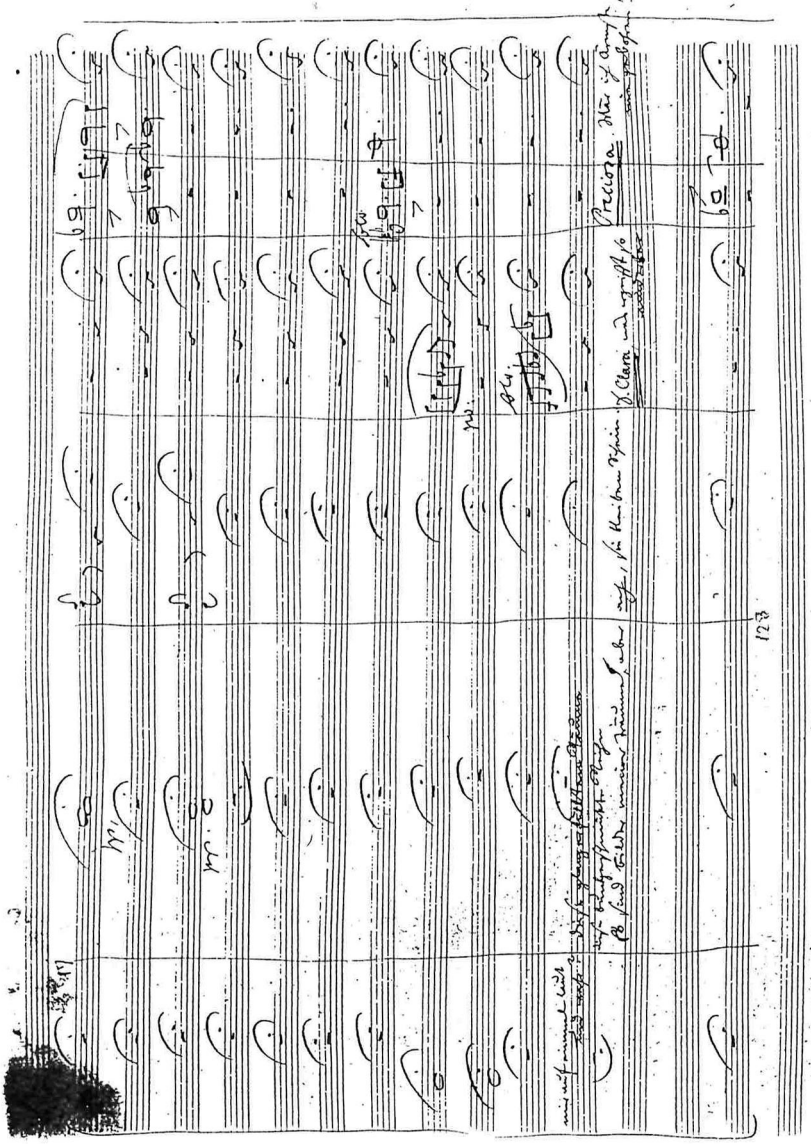
NB 22: Ausschnitt aus Melodram Nr. 12 zu *Preciosa*, D^{+}_{1}, S. 146, T. 101-108 (Partiturausgabe Schlesinger, 1851)



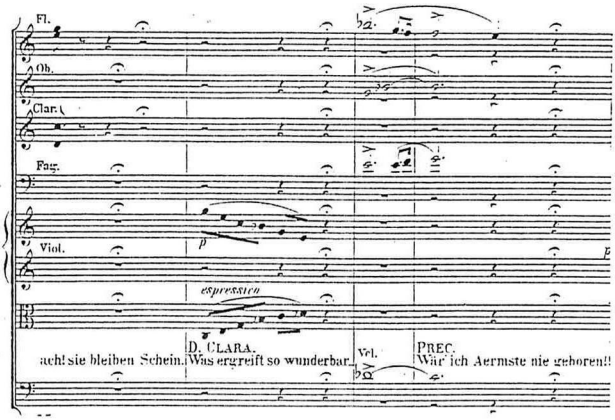
NB 23: Ausschnitt aus Melodram Nr. 12 zu *Preciosa*, D^{+}_{2}, S. 146, T. 101-108 (von Jähns/Rietz revidierte Partiturausgabe Schlesinger, ca. 1866)



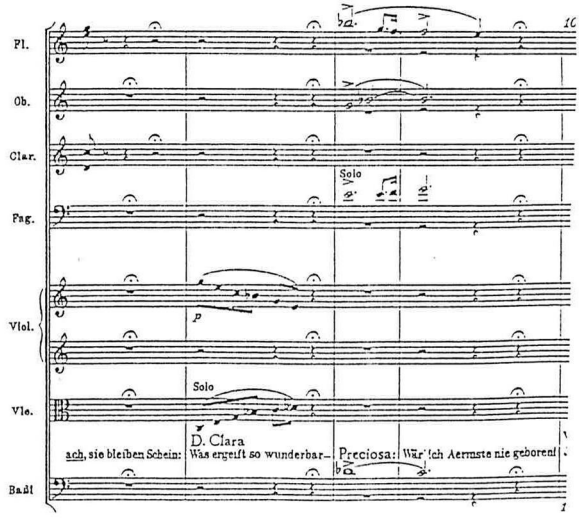
NB 24: Ausschnitt aus Melodram Nr. 12 zu *Preciosa*, Autograph, T. 76-81



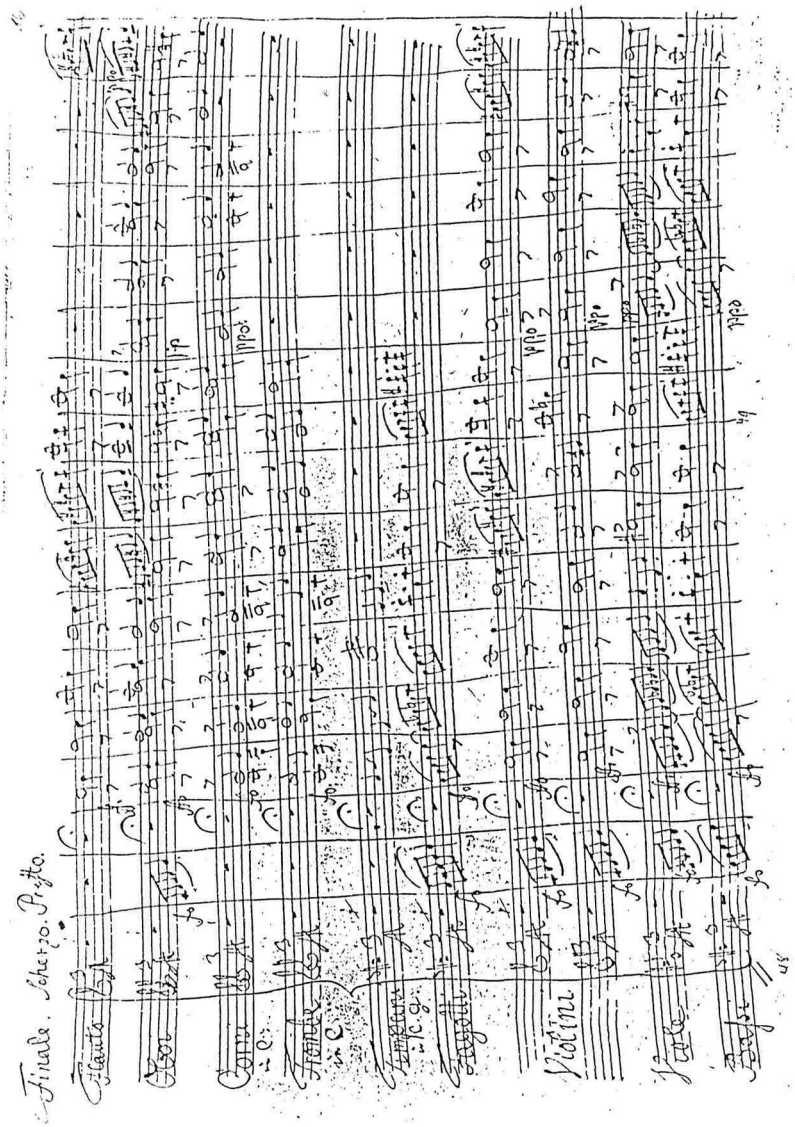
NB 25a: Ausschnitt aus Melodram Nr. 12 zu *Preciosa*, D^{+}_{3}, T. 78-81 (Partiturausgabe Rudorff 1878)



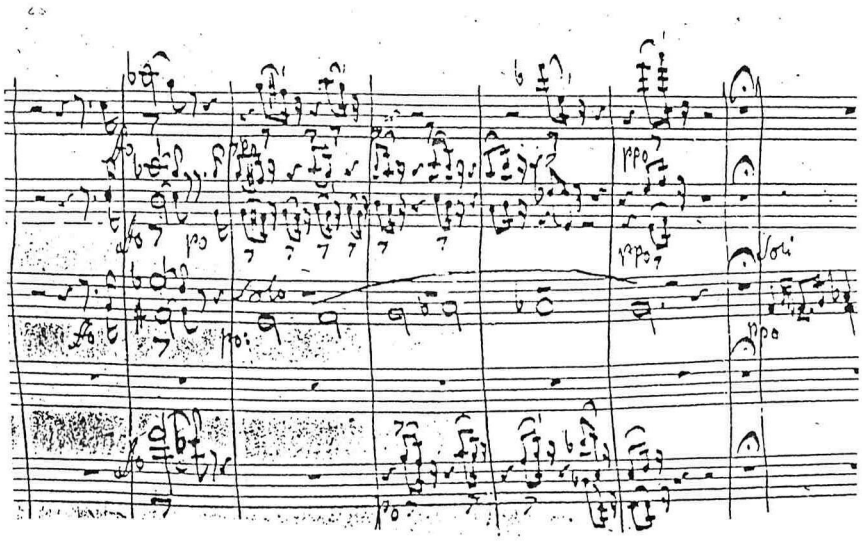
NB 25b: Ausschnitt aus Melodram Nr. 12 zu *Preciosa*, D^{+}_{4}, T. 78-81 (Partiturausgabe Mayer in der alten Gesamtausgabe 1939)



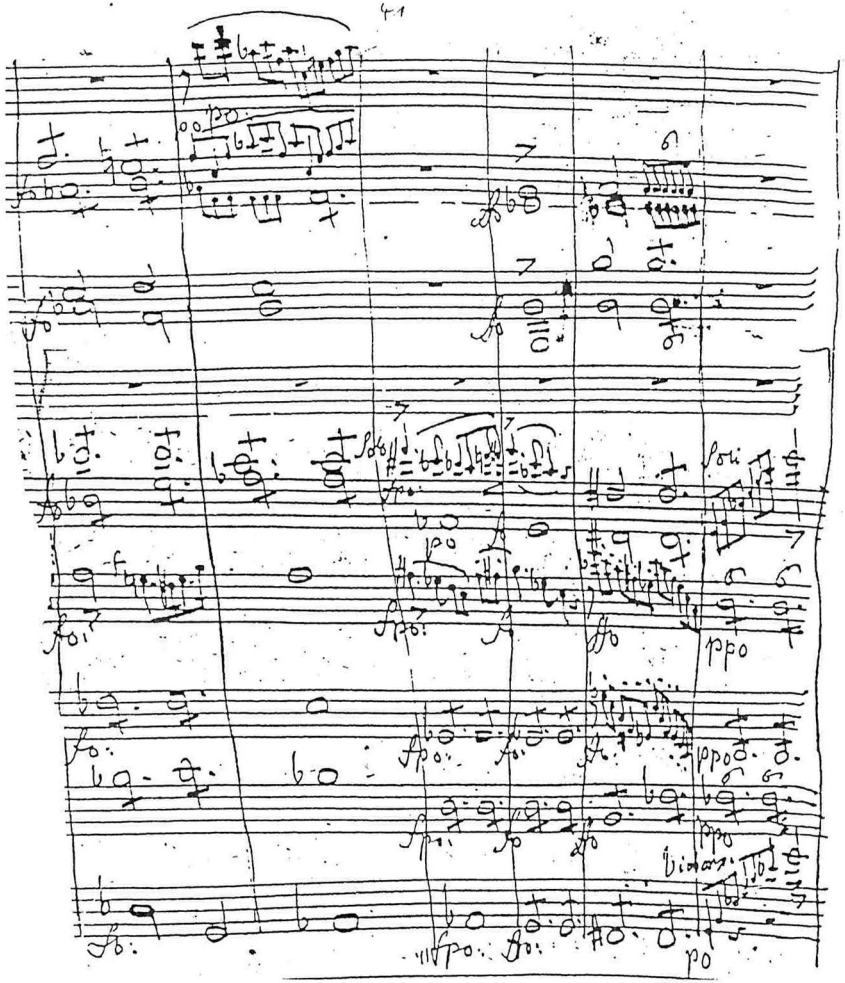
NB 26: Beginn des Finale der 2. Sinfonie, Autograph, 4. Satz T. 1-17



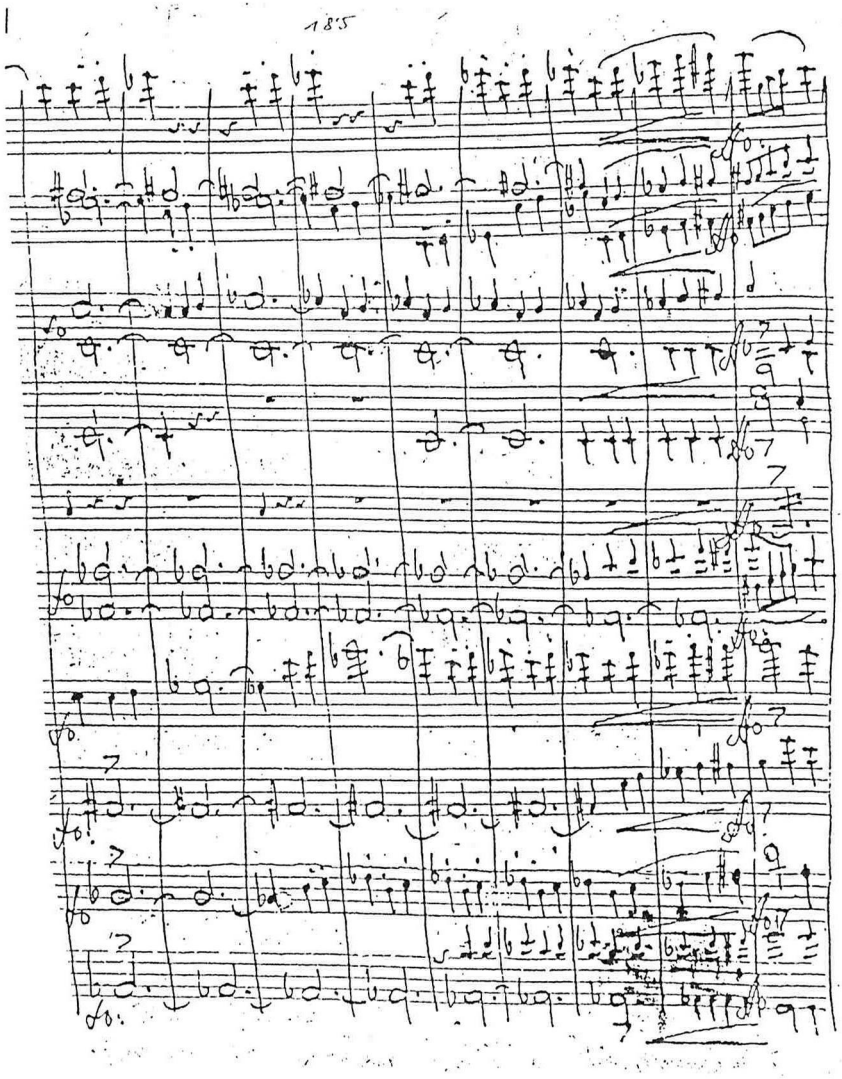
NB 27: Ausschnitt aus dem Autograph der 2. Sinfonie, 2. Satz, T. 25-32, nur Bläser (Fl, 2 Ob, 2 Cor, 2 Tr, Fg)



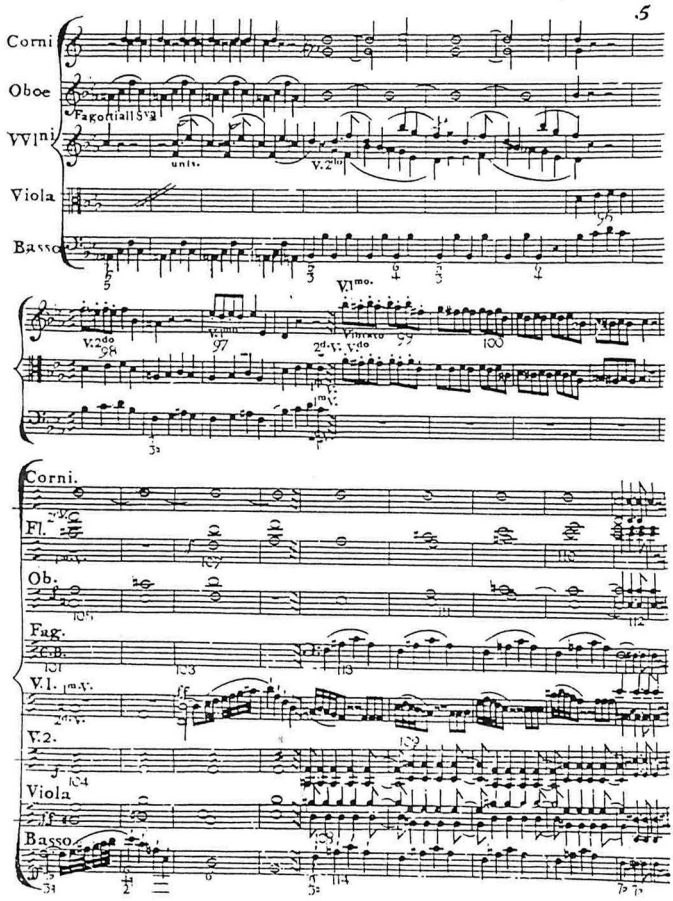
NB 28: Ausschnitt aus dem Autograph der 2. Sinfonie, 2. Satz T. 39-44 (Fl, 2 Ob, 2 Cor, 2 Tr, Timp, 2 Fg, Vl 1, 2, Vle, Vc/B)



NB 29: Ausschnitt aus dem Autograph der 2. Sinfonie, 4. Satz, T. 182-190 (Fl, 2 Ob, 2 Cor, 2 Tr, Timp, Fg, Vl 1, 2, Vle, Vc/B)

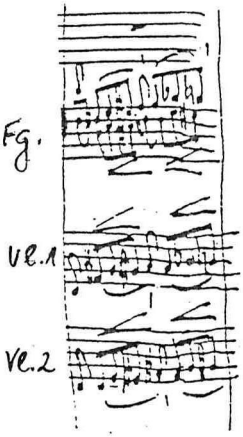


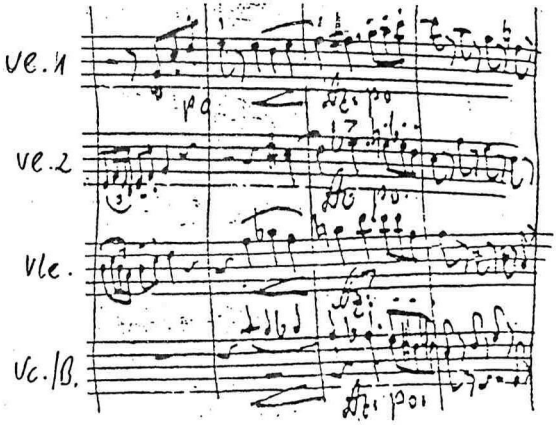
NB 30: Georg Joseph Vogler, *Betrachtungen der Mannheimer Tonschule*, Reprint Hildesheim: Olms, 1974, Bd. IV, S. 101



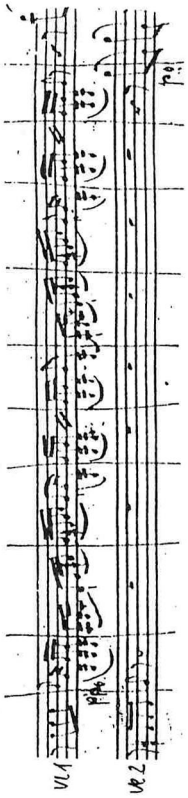
NB 31-33 im Text

NB 34: Ausschnitte aus dem Autograph der 2. Sinfonie, 1. Satz

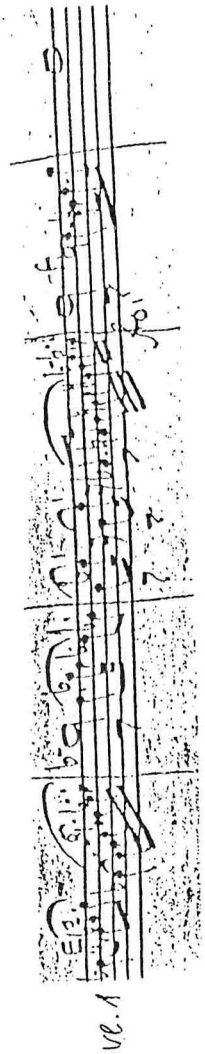




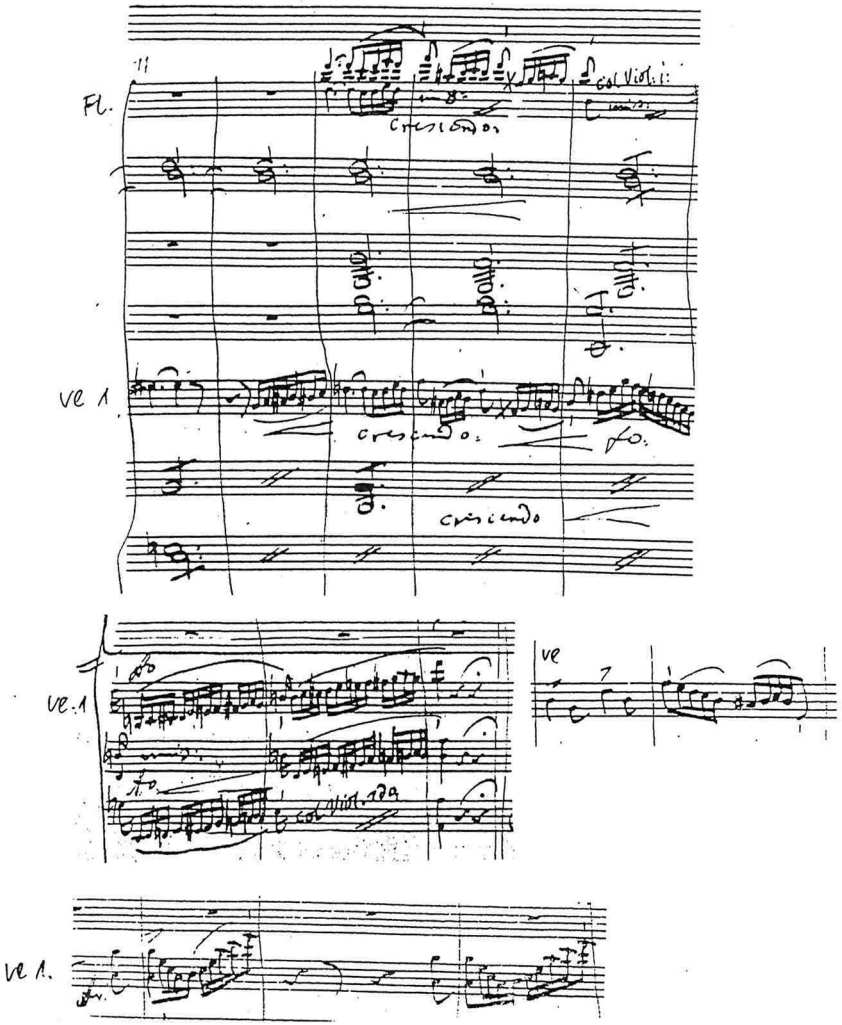
NB 35: Ausschnitt aus dem Autograph der 1. Sinfonie, Finale



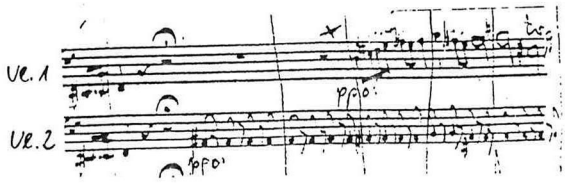
NB 36: Ausschnitt aus dem Autograph der 2. Sinfonie, 2. Satz

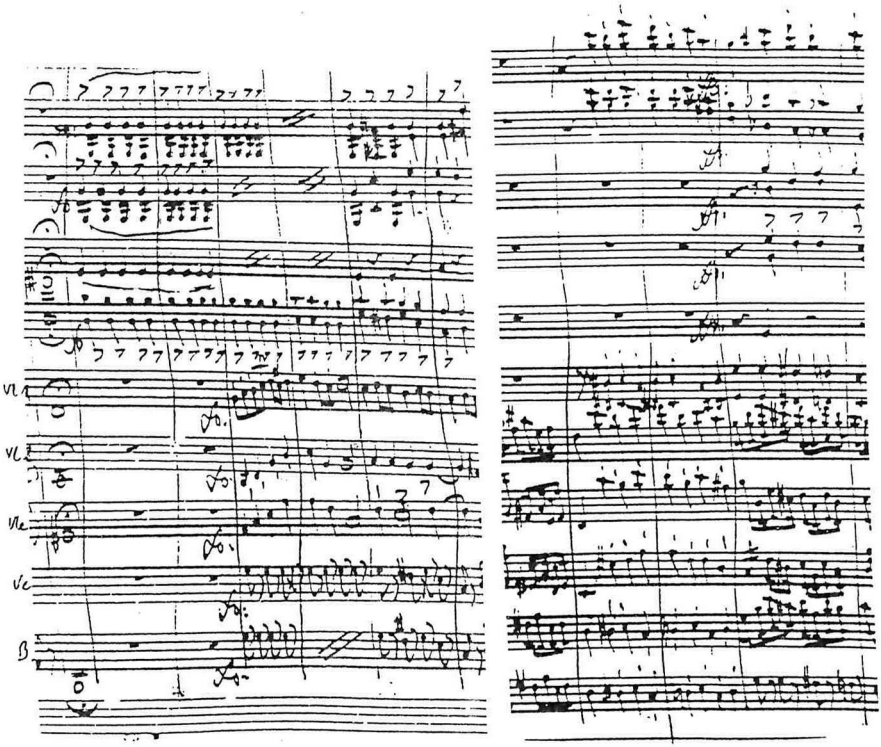


NB 37: Ausschnitte aus dem Partitur-Autograph des *Freischütz*

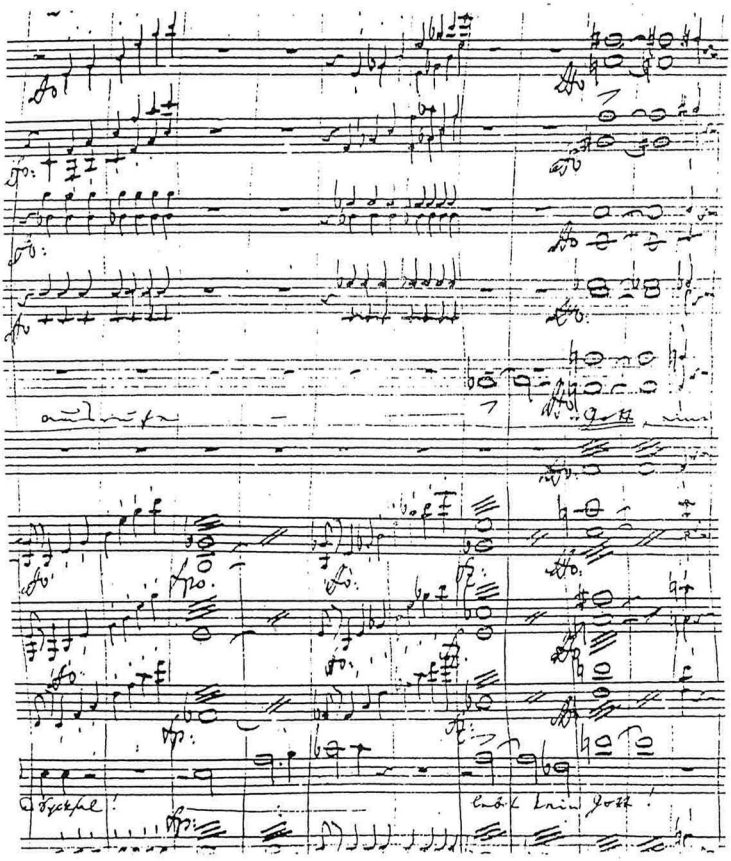


NB 38: Ausschnitte aus dem Autograph der 1. Sinfonie, 1. Satz

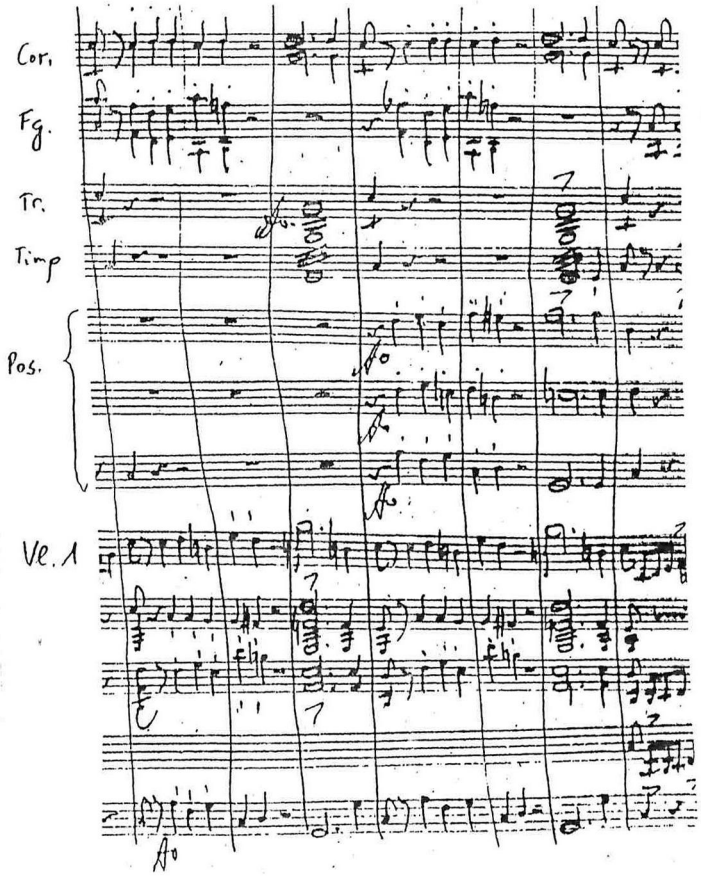




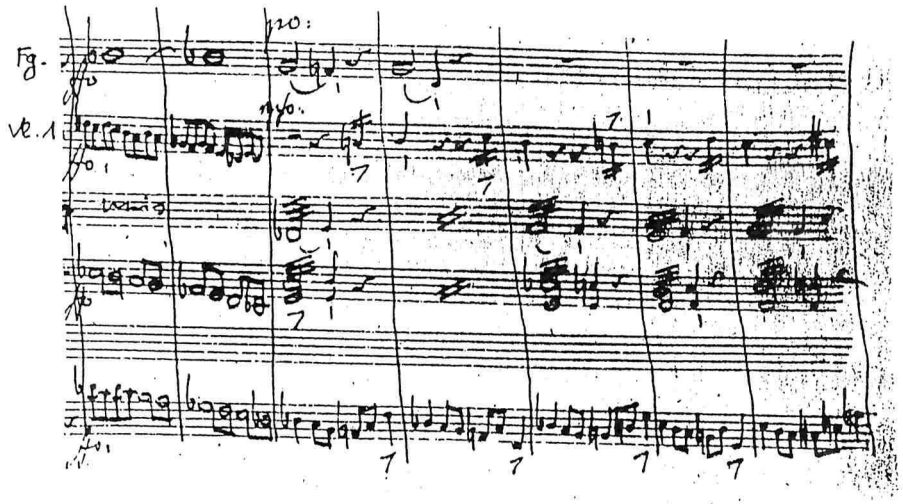
NB 39: Ausschnitt aus dem Partitur-Autograph des *Freischütz*



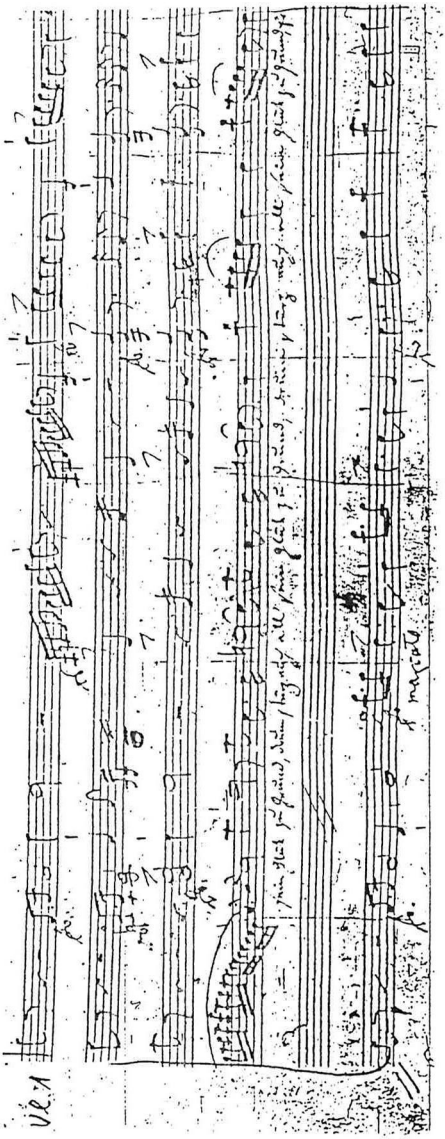
NB 40: Ausschnitt aus dem Partitur-Autograph des *Freischütz* (Ouvertüre)



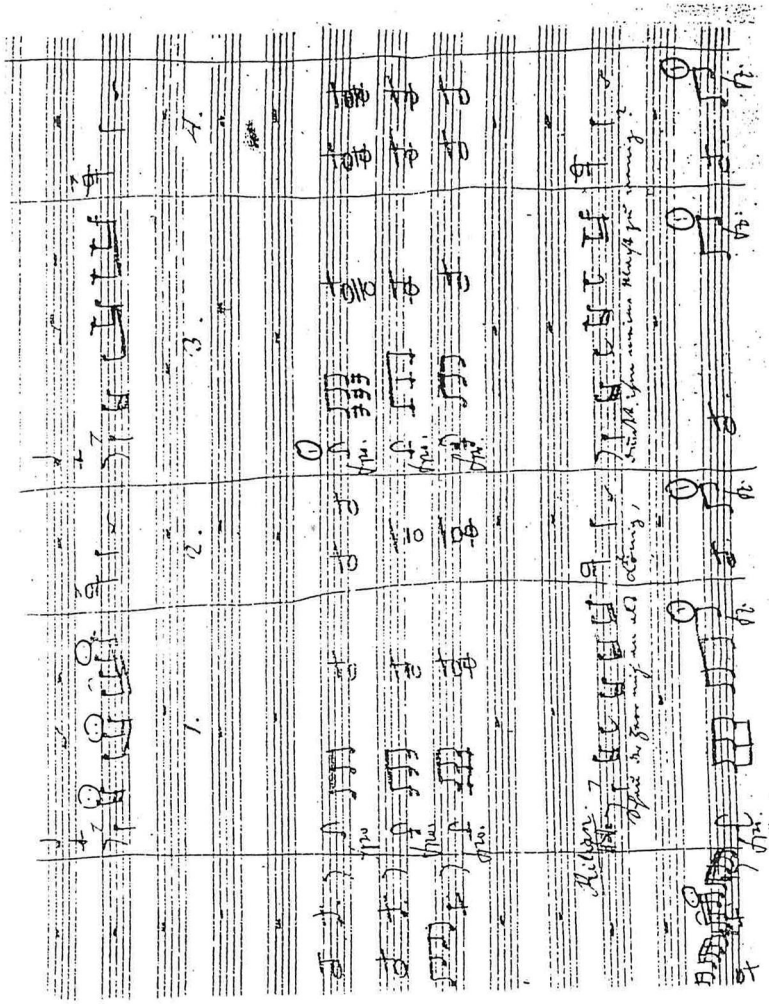
NB 41: Ausschnitt aus dem Partitur-Autograph des *Freischütz* (Ouvertüre)



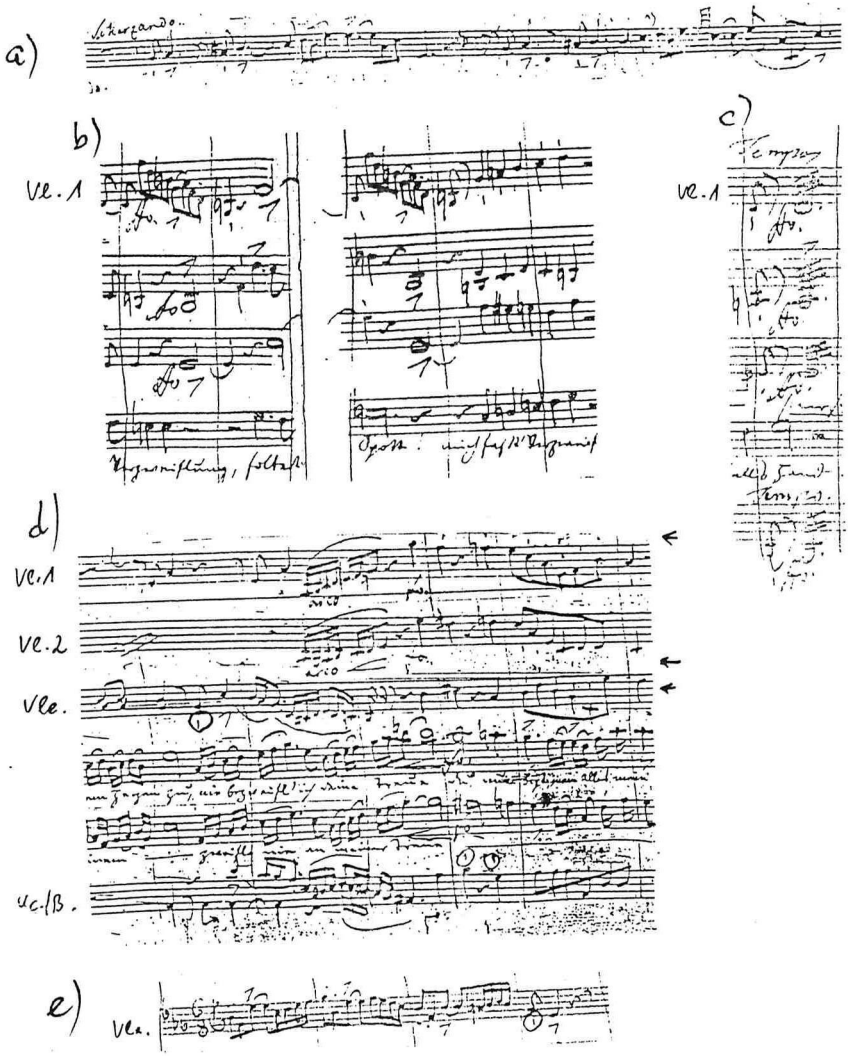
NB 42: Ausschnitt aus dem Partitur-Autograph von Szene und Arie Nr. 8 der *Euryanthe*



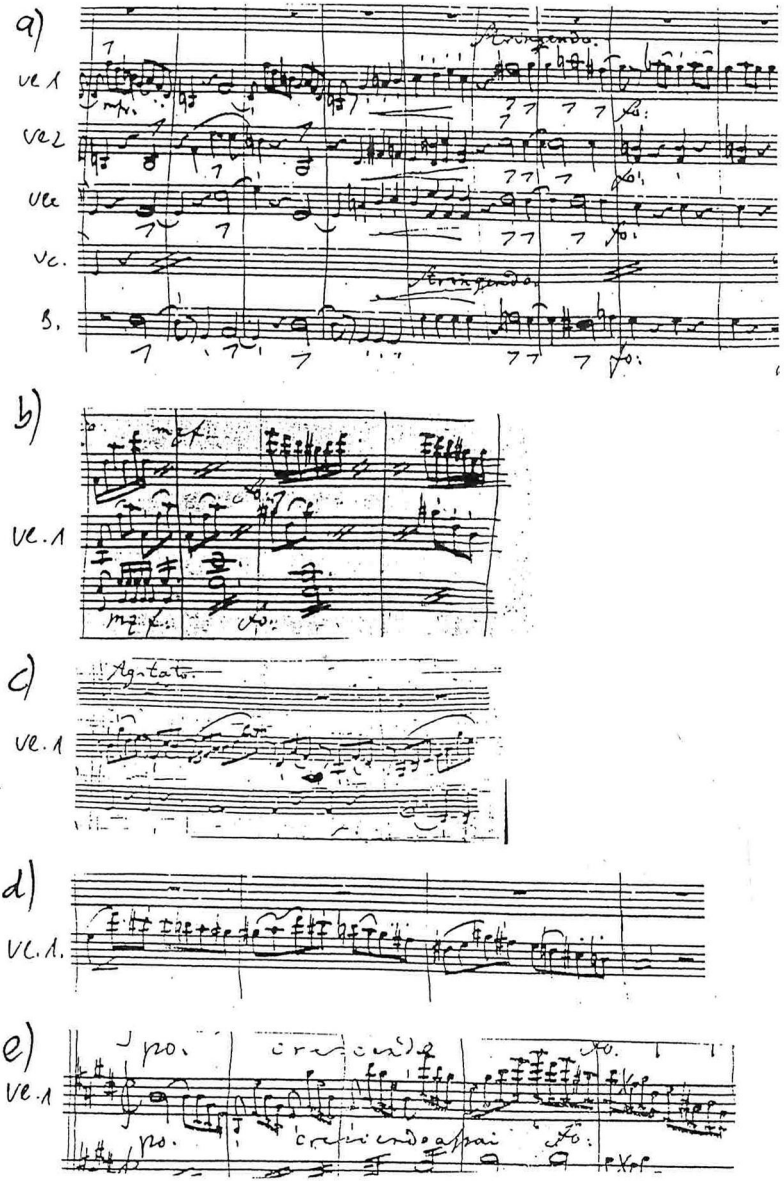
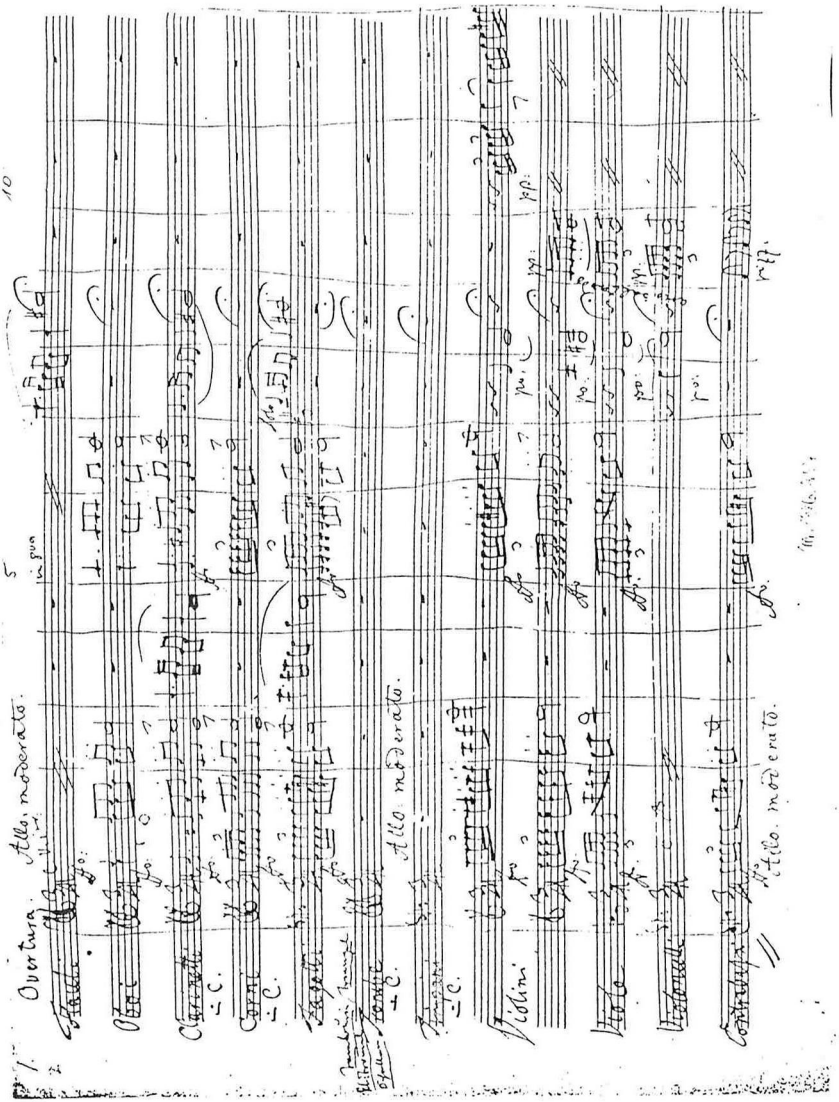
NB 43: Ausschnitt aus dem Partitur-Autograph des *Freischütz* (Nr. 1)



NB 44: Autographen der *Euryanthe* (Bsp. a und d) und des *Freischütz* (Bsp. b-c und e)



NB 45: Ausschnitte aus den Partitur-Autographen der *Euryanthe* (Bsp. c) und des *Freischütz* (Bsp. a-b, d-e)



NB 46: Beginn der Ouvertüre zur *Preciosa*, Autograph, T. 1-11